

- 800 permanent ausgewertete Zeitschriften
- Hinweise auf wichtige Fachliteratur
- Buchbesprechungen im Volltext
- Veranstaltungshinweise . . .

Aktuelle Zeitschriftenliste

Rezensionsangebote



Liebe LeserInnen,

in ihrer sogenannten Berliner Rede sprach sich Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger für die Einführung eines Leistungsschutzrechts für Verleger im Internet aus. Dazu erläuterte sie: „Wenn Vermittler eine eigene Leistung erbringen, muss diese auch geschützt werden. Das ist in den meisten Bereichen schon der Fall und völlig selbstverständlich, es gibt aber Lücken. Nämlich bei den Zeitungsverlegern.“

Was sich die Verbände der Deutschen Zeitungsverleger (BDZV) und Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ) unter einem solchen Leistungsschutzrecht vorstellen, veröffentlichte das renommierte Blog netzpolitik.org vor kurzem. In einem Eckpunktepapier, das netzpolitik.org vorliegt, erläutern VDZ und BDZV, wie die Sprache monopolisiert werden kann. U.a. heißt es dort: „Um einen effektiven Rechtsschutz zu gewährleisten, sollten nicht nur Teile des Presseerzeugnisses wie einzelne Beiträge, Vorspanne, Bilder und Grafiken geschützt werden. Schutzwürdig sind beispielsweise auch Überschriften, Sätze, Satzteile etc., soweit sie einer systematischen Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentlichen Wiedergabe in Verbindung mit dem Titel des Presseerzeugnisses dienen.“

Davon wären nicht nur die Suchangebote des Internets im Allgemeinen, sondern auch der ZID und die weiteren Kuselit-Angebote im Speziellen betroffen. Denn nach der herrschenden Meinung sind die von Kuselit dokumentierten Metainformationen wie Autoren und Titel der Beiträge nicht urheberrechtlich geschützt. Wenn diese Informationen nun aber nur noch mit Genehmigung oder gar gegen Entgelt vertrieben werden dürfen, wird die umfangreichste Bibliografie des deutschsprachigen Rechts in ihrem Fundament erschüttert. Hoffen wir, dass die Bundesjustizministerin Augenmaß walten lässt und nicht einer Überhitzung des Urheberrechts entgegen aller wissenschaftlichen Interessen zustimmen wird.

Ralph Hecksteden
www.jurmatix.de

<http://www.netzpolitik.org/2010/verleger-leistungsschutzrecht-soll-sprache-monopolisieren/>
http://www.bdzv.de/bdzv_intern+M570215eb4ca.html

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

2. Recht: Allgemein

3. Staats- und Verfassungsrecht

4. Gesetze und Verordnungen

5. Landesrecht | Kommunalrecht

6. Verwaltungsrecht

7. Glaube | Religion | Kirche

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

9. Privatrecht

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

11. Verkehr | Transport | Reise

12. Strafrecht und Nebengebiete

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

14. Sozialrecht

15. Wirtschaftsrecht

16. Wettbewerb | Kartellrecht

17. Gewerblicher Rechtsschutz

18. Steuerrecht

19. Umwelt | Agrar | Energie

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

24. Asylrecht | Ausländerrecht

25. Europa | Europarecht

26. Internationales Recht

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

28. Wirtschaftswissenschaften

29. Sonstiges

IMPRESSUM | ANHANG

Wieland Horn

Berufsrecht der Anwaltschaft

11. Aufl., Bonn 2010
Erscheinungstermin: September 2010
500 S. 19.90 €
ISBN 978-3-8240-1098-1

www.anwaltverlag.de

Rafa-Z

Zeitschrift für Rechtsanwaltsfachangestellte und Kanzleimitarbeiter

ISSN 1863-5059
Jahresabo 234.33 €



Erscheinungsweise: monatlich
Jahresabonnement: 234,33 €
Versandkosten für 2010: 4,90 €
Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Ende des
Bezugszeitraums
Einzelheft: 19,58 €zzgl. Versandkosten

In Kooperation mit der Rechtsanwalts-
kammer Köln bietet die Rafa-Z Ihnen
monatlich topaktuelle Brennpunktthemen.
Prägnant und praxisnah aufbereitet, mit
vielen Tipps und Hinweisen für den täg-
lichen Arbeitsalltag.

Neue Regelungen zum Vergütungsrecht
und zur Zwangsvollstreckung, Übersicht
über neueste Rechtsprechung, Fristenkon-
trolle, PC- Troubleshooting, hilfreiche
Tipps rund um Ihr Image für mehr Aus-
strahlung und Erfolg im Privat- und Ge-
schäftsleben: die Themenliste der Rafa-Z
ist lang und vor allem immer aktuell.

www.deubner-verlag.de

Rafa-Z - 398 Nachweise
in der Kuselit Datenbank
für den Zeitraum 2007-2010

AGS

Anwaltsgebühren spezial

ISSN 0942-590x
Jahresabonnement: 159.00 €

Sie erfahren aus der AGS alles Wesentli-
che zum gesamten Bereich der Anwalts-
vergütung, der Rechtsschutzversicherung
sowie zum Kanzleimanagement. Praxis-
orientierte Aufsätze und kommentierte
Entscheidungen mit Berechnungsbeispielen
und vielen Tipps helfen dem Anwalt
bei der Durchsetzung seiner Honorar-
forderungen und der täglichen Gebühren-
abrechnung. Die AGS vermittelt dem
Anwalt dringend benötigtes unternehmeri-
sches Wissen aus den Gebieten Personal-
und Kostenmanagement, Marketing
und Steuerrecht. Darüber hinaus bietet
die AGS Informationen zum optimalen
Einsatz moderner Anwaltssoftware in den
Bereichen Kommunikation, Verwaltung
und Archivierung.

Erscheinungsweise: monatlich
Jahresabonnement: 159,00 €zzgl.
Versandkosten für 2010: 22,20 €Inland /
36,00 €Ausland
Probeabonnement: 3 Hefte kostenlos
Kündigungsfrist: 6 Wochen vor Jahres-
ende

www.anwaltverlag.de

AGS - 5729 Nachweise
in der Kuselit Datenbank
für den Zeitraum 1998-2010

Berufspraxis: Weiterbildung
Im Blickpunkt: Masterstudiengänge.

Berufsbegleitender Masterstudiengang Anwaltsrecht und Anwaltspraxis (LL.M.)

an der FernUniversität Hagen

Weiterführende Informationen siehe
BB 26/2010 (Anhang) S. VI

Uwe Wolff

Medienarbeit für Rechtsanwälte

Ein Kanzelehandbuch über die Kunst,
sich in der Öffentlichkeit zu profilieren
und positionieren

ISBN 978-3-8349-1460-6
184 S., 34.95 €

Wie tritt man als Rechtsanwalt mit Journa-
listen in Kontakt und wie spricht man mit
ihnen? Wie verhält man sich in Interview-
situationen? Vor allem: Wie erkennt man,
ob der Fall, an dem man gerade arbeitet,
für die Medien interessant ist? Diese und
viele weitere Fragen beantwortet "Medien-
arbeit für Rechtsanwälte". Es versteht
sich als Leitfaden für junge und erfahrene
Anwälte. Das Buch ist in einem bewusst
unterhaltenden Ton geschrieben, bietet
Einschübe, Interviews mit Experten, Praxis-
tipps, Schautafeln und Checklisten.

Aus dem Inhalt

- * Grundlegende Fragen
- * Anwalt und Journalisten
- * Die Medien
- * Die Nachrichten
- * Kontakte zu den Medien
- * Pressemitteilung
- * Die Medien melden sich
- * Das Interview
- * Der Tag danach
- * Die Sucht nach der Öffentlichkeit

www.gabler.de

Berufspraxis: Weiterbildung
Im Blickpunkt: Masterstudiengänge.

Weiterbildung im Steuerstrafrecht, Strafrecht und Sportrecht

an der FernUniversität Hagen

Weiterführende Informationen siehe
in: BB 26/2010 (Anhang) S. VII

2. Recht Allgemein

Ernst A. Kramer

Juristische Methodenlehre

3. Aufl., Wien 2010
ISBN:
978-3-214-06741-0
286 S., 30,- €



Die Lehre von der Methode der richterlichen Rechtsfindung ist in der vergangenen Jahrzehnten stark in Bewegung geraten. Die traditionelle Auffassung von einer auf die etablierten Auslegungselemente gestützten, möglichst objektiven Interpretation wurde durch die Kategorie des "Vorverständnisses" des Rechtsanwenders grundsätzlich in Frage gestellt.

Zudem wurde immer deutlicher, dass die klassische Methode der Rechtsfindung nur ein Segment der richterlichen Rechtsfindung abdecken kann und durch Überlegungen zur Methode richterlicher Rechtsfortbildung ergänzt werden muss. In letzter Zeit hat vor allem die stark zunehmende Europäisierung und Internationalisierung zu neuen methodologischen Fragestellungen geführt.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen versucht das vorliegende Werk eine die Diskussion strukturierende, einführende Gesamtschau in die Hauptprobleme der Methode richterlicher Rechtsfindung. Das Buch ist aus der Optik des schweizerischen Rechts geschrieben, berücksichtigt aber in starkem Maß auch die ausländische, namentlich die deutsche und österreichische Diskussion.

www.manz.at

Karl-Heinz Böckstiegel

Nachruf auf Ottoarndt Glossner



in: SchiedsVZ 3/2010, 121

ÖSTERREICH

Richard Potz | Emmerich Tálos
Eva Maria Maier | Thomas Simon
Michael Landau | Gerhard Muzak
Robert Rebhahn | Wolfgang Mazal
Andreas Konecny | Armutskonferenz

juridicum spotlight

Diskussionsforum der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

Armut und Recht
Wien 2010
ISBN-13:
978-3-214-07404-3
212 Seiten, 46,- €



Der vorliegende Band ist als Beginn einer Schriftenreihe gedacht, die von nun an jährlich unter dem Titel Juridicum Spotlight erscheinen soll. Darin will die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien in Zusammenarbeit mit dem Verlag Manz einzelne Themen aus der Sicht der unterschiedlichen rechtswissenschaftlichen Disziplinen beleuchten. Damit soll der fächerübergreifende Austausch zwischen den Instituten dokumentiert und weiter angeregt werden.

Dieser erste Band "Armut und Recht", vereint weitgehend Vorträge einer gleich lautenden fächerübergreifenden Diskussionsveranstaltung im Jahr 2008, ergänzt um einige zusätzliche Aspekte und soll zugleich auch einen Beitrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien zum Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung (2010) leisten.

www.manz.at

Thilo Ramm



Eine Insel der Seligen?

Rezension: M. Schmoeckel
Die Juristen der Universität Bonn im "Dritten Reich", (SR: Rechtsgeschichtliche Schriften im Auftrag des Rheinischen Vereins für Rechtsgeschichte e.V. zu Köln 18), Köln 2004

in: ZNR 2/2010, 107-111

Jan Ischdonat

Die deutsche Juristenausbildung unter dem Einfluss des Bologna-Prozesses Eine kritische Analyse der aktuellen Reformmodelle

Göttingen
Optimus Mostafa Verlag
2010
Schriftenreihe der Stiftung der Hessischen Rechtsanwaltschaft, Bd. 1
Erscheinungstermin:
27.05.2010
ISBN 978-3-941274-40-2
94 S., 26.90 €



Vor dem Hintergrund des Bologna-Prozesses und ausgehend vom gegenwärtigen Jurastudium analysiert die Arbeit die aktuellen Reformmodelle zur Einführung einer Bachelor-/Masterstruktur in der deutschen Juristenausbildung. Die im Detail vielfältigen Reformvorschläge werden durch eine vergleichende Gesamtschau systematisiert und auf die wesentlichen konzeptionellen Fragestellungen zurückgeführt. So können die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Reformmodelle näher beleuchtet werden. Abschließend werden Überlegungen zur Reform des juristischen Vorbereitungsdienstes einbezogen.

Keywords: Juristenausbildung, Deutschland, Bologna-Prozess, Reform, Jurastudium, Bachelor, Master, Staatsexamen, Bologna, Referendariat, Vorbereitungsdienst, Ausbildungsmodell, Reformmodell, Hochschulreform, Hochschule, Einheitsjurist, Juristische Staatsprüfung.

www.optimus-verlag.de

3. Staats- und Verfassungsrecht

Jan Moritz Schilling

Deutscher Grundrechtsschutz zwischen staatlicher Souveränität und menschenrechtlicher Europäisierung

Zum Verhältnis
zwischen Bundes-
verfassungsgericht und
Europäischem Gerichts-
hof für Menschenrechte

Tübingen 2010

ISBN 978-3-16-150180-7
281 Seiten, 69,- €



Jan Moritz Schilling untersucht das Verhältnis zwischen dem Bundesverfassungsgericht und dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, das mit dem Görgülü-Beschluss 2004 ins Zentrum des öffentlichen Interesses gerückt ist. Das Bundesverfassungsgericht führt in diesem Beschluss die Rechtsfigur der "wertenden Berücksichtigung" ein, um ein flexibles Instrument für die Umsetzung des Konventionsrechts unter Wahrung der eigenen Letztentscheidungskompetenz in der Hand zu haben. Der Autor analysiert die Entwicklung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und reflektiert ihre Folgen für die Umsetzung der Urteile des Gerichtshofs in Deutschland. Vor dem Hintergrund der "EMRK-Freundlichkeit" des Grundgesetzes kommt er zu dem Ergebnis, dass für deutsche Gerichte eine verfassungsrechtliche institutionelle Treuepflicht besteht, die Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zu beachten

Kyrill-A. Schwarz



Das Spannungsverhältnis von Regierungsarbeit und Parteifunktion

in: NWVBl. 5/2010, S. 172-176

Bert S. Dörfer

Bundesverfassungsgericht und Bundesstaat

Die Bundesstaatsverfassung
im Spiegel der Rechtsprechung
des Bundesverfassungsgerichts.

Eine Untersuchung nach Schwerpunkten

(Schriften zum Öffentlichen Recht
Bd. 1159)

Berlin 2010
266 S., €68.00
ISBN 978-3-428-13180-8

In seiner Arbeit belegt Dörfer die These, dass die Rechtsprechung des BVerfG maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des deutschen Föderalismus genommen hat. In dieser Untersuchung werden der Umfang und die Qualität des prägenden Einflusses des BVerfG herausgearbeitet und kritisch bewertet. Die thematischen Schwerpunkte der Analyse beziehen sich auf den Kern der Bundesstaatsverfassung:

1. die theoretisch-konstruktive Erfassung des Bundesstaates
2. die Staatlichkeit der Länder
3. das Bundesstaatsprinzip mit dem Unterprinzip der Bundestreue
4. die Gesetzgebung im Bundesstaat mit den Schwerpunkten der konkurrierenden Gesetzgebung des Bundes und dem Zustimmungsvorbehalt des Bundesrates sowie
5. der horizontale Länderfinanzausgleich und die Bundesergänzungszuweisungen.

Die Untersuchung der repräsentativen Entscheidungen konkretisiert und bewertet die maßgeblichen Impulse des BVerfG und setzt sich mit ihnen differenziert auseinander. Rechtsprechungsübergreifend werden Kontinuitäten und Widersprüche herausgearbeitet und föderalistische wie zentralistische Tendenzen kritisch hinterfragt und bewertet.

Im Ergebnis gelangt der Autor zu einer differenzierten Einschätzung. Einerseits hat das BVerfG die föderale Position der Länder maßgeblich gestärkt, indem es ihnen Staatsqualität zuerkannt und diese

inhaltlich konkretisiert hat. Andererseits hat die inkonsistente und verfassungspolitisch geprägte Rechtsprechung zur Gesetzgebung im Bundesstaat maßgeblich zur Legitimationskrise des Föderalismus beigetragen.

Ausgezeichnet mit dem Wolf-Rüdiger-Bub-Preis 2009.

1. Der Bundesstaat
Begriff und theoretisch-konstruktive Erfassung: Der dreigliedrige Bundesstaatsbegriff in der Staatsrechtswissenschaft – Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts

2. Die Staatlichkeit der Länder
Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Staatsqualität der Länder sowie deren Gewährleistung durch Art. 79 Abs.3 GG

3. Bundesstaatsprinzip und Bundestreue
Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zum Bundesstaatsprinzip
Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Bundestreue

4. Die Gesetzgebung im Bundesstaat
Die konkurrierende Gesetzgebung des Bundes gemäß Art. 72 GG in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts
Das Zustimmungsvorbehalt des Bundesrates gemäß Art. 84 Abs.1 GG a.F. in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts

5. Die Finanzverfassung
Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zum horizontalen Länderfinanzausgleich und den Bundesergänzungszuweisungen gemäß Art. 107 Abs.2 GG

www.duncker-humblot.de

Martin Kutscha



Die Freiheitsrechte des Grundgesetzes angesichts neuer Herausforderungen

Rezension:
Josef Isensee, Paul Kirchhof (Hrsg.),
Handbuch des Staatsrechts, Bd. VII:
Freiheitsrechte, 3. Aufl. Heidelberg 2009
in: RuP 2/2010, 90-97

4. Gesetze und Verordnungen

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Institut für Gesetzgebung
und Verfassung e.V. (IGV)

Gesetzgebungsoutsourcing

Gesetzgebung durch Rechtsanwälte?

24.09.2010
HU Berlin

Am Freitag, den 24. September 2010 findet im Auditorium des Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrums der Humboldt-Universität zu Berlin (Geschwister-Scholl-Straße 1-3) von 9.00 bis 18.00 Uhr eine Tagung zum Thema "Gesetzgebungsoutsourcing - Gesetzgebung durch Rechtsanwälte?" statt.

Gesetzgebungsoutsourcing und die Beteiligung von Rechtsanwälten an der Gesetzgebung sind seit dem vergangenen Bundestagswahlkampf in aller Munde. Aber schon länger wirken Externe beim Verfassen von Normtexten mit. Die Tagung widmet sich sowohl den grundlegenden politischen und verfassungsrechtlichen Fragen der Beteiligung von Dritten und insbesondere von Anwälten bei der Normsetzung, als auch konkreten praktischen Beispielen aus der Gesetzgebungswirklichkeit.

Das Programm enthält folgende Vorträge und Fallstudien:

- * Gesetzgebungsoutsourcing: Bereicherung oder Armutszeugnis?
Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Max **Stadler** MdB (BMJ)
- * Gesetzgebungsoutsourcing: Bereicherung oder Verschwendung?
Vizepräsident des Bundesrechnungshof Norbert **Hauser**
- * Erscheinungsformen nichtstaatlicher Einflüsse auf die staatliche Gesetzgebung
Prof. Dr. Matthias **Rossi** (Universität Augsburg)

- * Verfassungsrechtliche und politische Grenzen des Gesetzgebungsoutsourcing
Ministerialdirektor Dr. Horst **Risse** (Deutscher Bundestag)
- * Gesetzgebungsoutsourcing
Ein neues Berufsfeld?
Präsident der Bundesrechtsanwaltskammer RA Axel C. **Filges** (Hamburg/Berlin)
- * Berufsrecht und Haftung beim Gesetzgebungsoutsourcing
Dr. Kai v. **Lewinski** (HU Berlin)
- * Verfahrensrechtliche Lösungen beim Gesetzgebungsoutsourcing
Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich **Battis** (HU Berlin / Gleiss Lutz)
- * Fallstudie 1
Abordnung von Rechtsanwälten zu gesetzgebenden Körperschaften
RA Prof. Dr. Norbert **Wimmer** (White & Case, Berlin)
- * Fallstudie 2
Externe Erarbeitung von Gesetzesvorlagen I
RA Dr. Jan **Endler** (Linklaters, Berlin)
- * Fallstudie 3
Vorbereitung von Gesetzgebungsvorhaben
RA Dr. Wolfram **Hertel** (Raue LLP, Berlin)
- * Fallstudie 4
Externe Erarbeitung von Gesetzesvorlagen II
RA Dr. Benedikt **Wolfers** (Freshfields Bruckhaus Deringer, Berlin)
- * Fallstudie 5
Erstellung von Plänen und Satzungen durch Anwälte
RA Dr. Matthias **Hellriegel**, LL.M. (Eggers Malmendier, Berlin)

Die Tagung endet mit einer Podiumsdiskussion zum Thema:

- * Gesetzgebungsoutsourcing an wen und an wen nicht?
unter anderem mit: Prof. Dr. Klaus **Meßerschmidt** (Universität Erlangen), Prof. Dr. Reinhard **Singer** (HU Berlin), RA Prof. Dr. Wolfgang **Spoerr** (Hengeler Müller), Wolfgang **Wieland** (MdB), Dr. Karl Heinz **Däke** (Bund der Steuerzahler Deutschland); Leitung: Staatssekretärin a.D. RAin Dr. Stefanie **Lejeune** (Berlin)

Institut für Gesetzgebung und Verfassung e.V. (IGV)

Die Tagung ist die Eröffnungsveranstaltung des Instituts für Gesetzgebung und Verfassung e.V. (IGV). Das IGV fördert und unterstützt die gesetzgebungs- und verfassungsbezogene Forschung, insbesondere auch in ihrer praktischen Anwendung. Das Institut befasst sich in politischer Neutralität sowohl mit grundsätzlichen Fragen als auch mit aktuellen Problemen der Gesetzgebung in rechtswissenschaftlicher wie rechtspolitischer Hinsicht. Das IGV knüpft an langjährige Aktivitäten der Mitglieder des Vorstands bei der Erarbeitung von Gesetzesentwürfen (z.B. UGB, IGB, IFG, KatSG), sowie an zahlreiche Publikationen und Lehrveranstaltungen zu Gesetzgebung und Verfassung an. Das IGV veröffentlicht seine Forschungsergebnisse in der neugegründeten Schriftenreihe „Gesetzgebung und Verfassung“ (Nomos-Verlag).

Das IGV ist Teil der Forschungsplattform Recht (FPR), dem auch die Forschungszentren für Umweltrecht (FZU), für Technikrecht (FZT) und für Katastrophenrecht (FZK) angehören.

<http://igv.rewi.hu-berlin.de/Veranstaltungen/Gesetzgebungsoutsourcing.htm>



s.a. Giesberts / Ostermann / Viehmann
Pro & Contra: Mitwirkung von Rechtsanwälten bei Gesetzgebungsverfahren
in: DRiZ 2/2010 S., 42-43

5. Landesrecht | Kommunalrecht

Ulrich Lenz | Monika Wager

BAYERN

Erdmann | Adam | Gräf | Kahl | Liese

Eigenbetriebsverordnung Bayern

5. Aufl., Stuttgart 2010
Erscheinungstermin: Juni 2010
ISBN 978-3-555-01486-9
ca. 370 S., 60,- €

SAARLAND

Die Bundesrepublik Deutschland Staatshandbuch Saarland 2010

Köln 2010
Erscheinungstermin: Oktober 2010
ISBN 978-3-452-27355-0
152 S., 59,- €

www.heymanns.com

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die Bundesrepublik Deutschland Staatshandbuch Schleswig-Holstein 2010

Köln 2010
Erscheinungstermin: Oktober 2010
ISBN 978-3-452-27356-7
210 S., 66,- €

www.heymanns.com

NORDRHEIN-WESTFALEN

Horst Gädtke | Heinz G. Temme
Knut Czepuck

BauO NRW Kommentar

12., Aufl. - Köln : Werner, 2010
Erscheinungstermin: Dezember 2010
ISBN 978-3-8041-1835-5
2000 S.; 169,- €
156,- €(Subskriptionspreis ist gültig bis 3
Monate nach erscheinen)

www.werner-verlag.de

Kommunale Finanzwirtschaft im Land Brandenburg

2. Auflage 2009
412 Seiten, 49,00 €
ISBN 978-3-8293-0890-8

Im Januar 2008 ist nach Abschluss des Modellprojektes Doppik das neue kommunale Haushaltsrecht in Brandenburg in Kraft getreten. Das Werk erläutert die spezifisch brandenburgischen Rechtsvorschriften und Erfahrungen aus dem Modellprojekt.

Das kommunale Haushaltsrecht gewinnt für fast alle Aufgabenbereiche des Handelns von Gemeinden, Städte und Kreise weiter an Bedeutung. Die vorliegende aktualisierte Ausgabe hat sich zur Aufgabe gemacht, den gesamten Bereich der kommunalen Finanzwirtschaft in Brandenburg praxisnah, zuverlässig und verständlich aufzubereiten. Nach einer Einführung in die Finanzverfassung sowie die kommunale Selbstverwaltung und Finanzhoheit werden die elementaren Grundzüge der neuen doppelten Haushaltswirtschaft dargestellt. Dazu gehören die Darstellung des neuen Produkthaushaltes, die allgemeinen Haushaltsgrundsätze sowie die bei der Aufstellung des Haushaltsplanes zu beachtenden Veranschlagungsgrundsätze. Es folgen Ausführungen zur Kosten- und Leistungsrechnung, eine ausführliche Darstellung des kommunalen Finanzausgleichs nach dem Finanzausgleichsgesetz, zum Kreditwesen und zum Kassenwesen. Neu aufgenommen wurden Darstellungen zu den Grundlagen der doppelten Buchführung in Gemeinden, zur Erstellung der Eröffnungsbilanz sowie zum Jahresabschluss im neuen doppelten Haushaltsrecht.

Das Buch ist die kompakte, übersichtliche und sichere Arbeitshilfe für Praxis und Ausbildung in Gemeinde-, Amts- und Kreisverwaltungen, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien, Studieninstituten für kommunale Verwaltung, sowie für kommunale Mandatsträger.

www.kommunalpraxis.de

HESSEN

Adolf Tausch | Peter Boettcher

Das Jagdrecht im Lande Hessen Kommentar

9. Aufl., Stuttgart 2010
(Kommunale Schriften für Hessen)
ISBN 978-3-555-01476-0
300 S., 27,- €

www.kohlhammer.de

Gabriele Ritter

Stiftung & Kommunalrecht Die kommunale Stiftung



Stiftungsbrief 6/2010, 116-119

Die Bundesrepublik Deutschland Staatshandbuch Sachsen 2010

Köln 2010
ca. 302 S., ca. €89,00
Erscheinungstermin: Oktober 2010
ISBN 978-3-452-27352-9

www.heymanns.com

NORDRHEIN-WESTFALEN

Söntgerath | Ockenfels | Beckmann
Spillecke

Neues Wasserrecht für Nordrhein-Westfalen

Praxis-Leitfaden, 2010, ca. 280 Seiten
Noch nicht lieferbar, Vormerkung möglich
ISBN 978-3-8293-0923-3
Preis ca. 39,- €

www.kommunalpraxis.de

6. Verwaltungsrecht

Bundesvereinigung Öffentliches Recht e.V

Hans-Kelsen-Preis

Auf ihrer Klausurtagung am 12. Februar 2010 in Münster hat die Vereinigung beschlossen, einen jährlichen Preis für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts auszuloben, der den Namen „Hans-Kelsen-Preis“ trägt.

Mit der Auszeichnung, die erstmals im Oktober 2010 verliehen werden soll, werden besonders Beiträge zur Vertiefung der Rechtsstaatlichkeit und der demokratischen Teilhaberechte ausgezeichnet.

Dazu gehören u.a. außergewöhnliche Gerichtsentscheidungen zur Stärkung der Bürgerrechte, die Verteidigung der Menschenrechte und Grundfreiheiten einschließlich der Festigung des Justizgewährungsanspruchs, die Gewährung zeitnahen und effektiven Rechtsschutzes oder die Stärkung des Rechts auf freie Meinungsäußerung.

In Frage kommen auch Modelle oder Maßnahmen zur Aufklärung oder Zurückdrängung korruptiver Abläufe, der Entwicklung oder Inkraftsetzung innovativer Normsetzungen, der Durchsetzung effektiver Staatshaftung oder Schritte zum Schutz der Minderheitenrechte, der Durchsetzung des Europa- und des Völkerrechts oder eine Durchsetzung von Rechten unter Aufbringung großer Zivilcourage oder Kreativität.

Als Preisträger kommen natürliche Personen und auch Spruchkörper von Gerichten in Frage. Vorschläge mit Begründung können bei der Bundesgeschäftsstelle eingereicht werden. Die Jury wird den genauen Zeitpunkt und Ort der 1. Verleihung des Preises, der aus einem Geld- und einem Sachpreis besteht, bestimmen.

<http://www.boer-ev.de/online/neues.htm>

Werner Hauser (Hrsg.)

Hochschulrecht Jahrbuch 2010

Wien 2010
Erscheinungstermin: Mai 2010
ISBN 978-3-7083-0680-3
423 S. 54,- €

www.nwv.at

Timo Cullmann

Autoritätsargumente in der Rechtsprechung des deutschen Bundesverwaltungsgerichtes und des englischen Court of Appeal

Schriften zur Rechtswissenschaft
Bd. 119
ISBN 978-3-86573-450-1
328 S. 44,00 €2009 (Diss.)

Gibt es Unterschiede in der Verwendung der Verweise auf Rechtsprechung, Präjudizien oder Literatur in den Urteilen des deutschen Bundesverwaltungsgerichtes und des englischen Court of Appeal und warum greifen Richter überhaupt auf diese zurück? Diese Fragestellungen sind der Ausgangspunkt für diese rechtsvergleichende, rechtsmethodische Untersuchung. Nach der Klärung, ob die Bezugnahmen als Autoritäten einzuordnen sind und welche Funktion ihnen im juristischen Diskurs und der juristischen Methodenlehre zukommt, wird die auf Aristoteles aufbauende rhetorische Methode der Urteilsanalyse dargestellt. Mit dieser Analyseverfahren werden jeweils zehn Urteile des BVerwG und des englischen Court of Appeal analysiert. Der Vergleich dieser Analyseergebnisse erlaubt Rückschlüsse auf den Urteilsstil der aus zwei unterschiedlichen Rechtskreisen stammenden Obergerichte, insbesondere auf die tatsächliche Herstellung der Rechtsgewinnung in Urteilen.

www.wvberlin.de

ÖSTERREICH

Stephanie Kussel

Die Digitalisierung der Verwaltungsgerichtsbarkeit Lösungskonzepte für den Einsatz digitaler Informations- und Kom- munikationsmedien im verwaltungs- gerichtlichen Verfahren

Schriften zur Rechtswissenschaft
Bd. 22
ISBN 13: 978-3-936846-58-4
296 S. 36 €2003 (Diss.)

Der Justizsektor befindet sich im Umbruch. Vor dem Hintergrund steigender Gerichtskosten und stetig länger werdender Verfahren laufen derzeit in allen Bundesländern Projekte zum Einsatz moderner Kommunikationstechnologien. Der elektronische Schriftverkehr hält ebenso Einzug in die Gerichte wie die mündliche Verhandlung per Videokonferenz. Dem hiermit erstrebten Ziel einer einfacheren und effektiveren Verfahrensgestaltung steht jedoch die Befürchtung gegenüber, der Einsatz moderner Kommunikationsmedien führe zu einer Absenkung bewährter Verfahrensstandards und so zu einer Verschlechterung des Rechtsschutzes. Die vorliegende Arbeit untersucht die aus der Digitalisierung der Gerichtsbarkeit entstehenden rechtlichen Spannungsfelder. Dabei werden Lösungsmodelle entwickelt, die den Modernisierungsbedarf der Justiz einerseits und das Recht der Verfahrensbeteiligten auf Gewährung eines effektiven Rechtsschutzes andererseits in einen angemessenen Ausgleich bringen sollen.

www.wvberlin.de

Thomas Böhm

Aufsicht und Haftung in der Schule Schulrechtlicher Leitfaden

4., Aufl. Kronach 2010
ca. €34,00
Erscheinungstermin: September 2010
ISBN 978-3-556-02288-7

www.carllink.de

7. Glaube | Religion | Kirche

Heiner Bielefeldt | Volkmar Deile
Brigitte Hamm | Franz-Josef Hutter
Sabine Kurtenbach | Hannes Tretter

Religionsfreiheit und Menschenrechte

Jahrbuch Menschenrechte 2009
Köln 2008, Band 2009
ISBN 978-3-205-78190-5

Norbert **Brieskorn**
Der Kampf um die Religionsfreiheit in der
Geschichte

Tine **Stein**
Religiöse Begründungen der Menschen-
rechte ein Spannungsverhältnis von
Universalitätsanspruch und partikularen
Traditionen

Marianne **Heimbach-Steins**
Religionsfreiheit - mehr als Toleranz

Heiner **Bielefeldt**
Religionsfreiheit als Menschenrecht. Ein
klassisches Menschenrecht in der Kontro-
verse

Kathrin **Grob**
Staatlicher Schutz der Religionsfreiheit
und das Problem der Definition von
Religion

Christoph **Gmbenwarter**
Die Religionsfreiheit in der Recht-
sprechung des Europäischen Gerichts-
hofes für Menschenrechte (EGMR)

Susanne **Baer**
Religionsfreiheit und Gleichberechtigung

Asma **Jahangir**
Religionsfreiheit und Meinungsfreiheit

Reinhard **Marx**
Die Religionsfreiheit im deutschen Asyl-
recht

Jeanette **Schade**
Religionsfreiheit, evangelikale Lobby
und US-Außenpolitik

Joachim **Willems**
Die Russische Orthodoxe Kirche
und die Menschenrechte

Regina **Spöttl**
Zur Lage der Religionsfreiheit in den
Staaten des Nahen Ostens und des
Maghreb

Georg **Evers**
Religionsfreiheit in der VR China

Margit **Ammer** | Barbara **Liegt**
Katrin **Wladasch**
Religionsfreiheit im "Kampf der Kulturen"

Rosemarie **Will**
Gefährdung der Menschenrechte
durch Religionen

Eberhard **Seidel**
Islamophobie

Richard **Potz**
Der Beitritt zu einem Christenclub? Die
Europäische Union und die Mitgliedschaft
islamisch geprägter Staaten

Theodor **Rathgeber**
Beredtes Schweigen und schiefe Bahnen:
Der Menschenrechtsrat der Vereinten
Nationen

Frank **Höpfel** | Madalena **Pampalk**
Internationale Strafgerichte: Aktuelle
Entwicklungen

Gabriel N. **Toggenburg**
Die ersten Schritte der
EU-Grundrechteagentur in Wien

VGH Baden-Württemberg, U. v.

Keine Priesterbegräbnisstätte in der Kirche

09.11.2009 - 3 S 2679/08, (LS)
in: DÖV 5/2010, 238

Neuer Imam für die JVA Tegel

in: RuP 2/2010, 97

Hermann Reichold

Neues zum Arbeitsrecht der Kirchen Konsolidierung oder Irritation durch das BAG?

(Anmerkung zu BAG, U. v. 05.12.2007 - 7
ABR 72/06 -, BAG, U. v. 10.12.2008 - 4
AZR 801/07 -, BAG, U. v. 25.03.2009 - 7
AZR 710/07 -)

in: NZA (Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht)
24/2009, S. 1377-1382

Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutheri-
schen Kirche in Bayern (Hrsg.)

Rechtssammlung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Grundwerk in einem Ordner
Textsammlungen (Beck Verlag) 2010
Stand: Oktober 2009
978-3-406-40438-2
4100 S. Loseblatt; 102,- €

Die Rechtssammlung enthält nahezu voll-
ständig sämtliche Vorschriften des in der
Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
geltenden Rechts. Eine umfangreiche Fuß-
notenkommentierung hilft, die vielfältigen
Zusammenhänge zwischen den Rechts-
vorschriften aufzuzeigen. Weiterhin bringt
die Sammlung zahlreiche Ausführungs-
und Durchführungsverordnungen sowie
Bekanntmachungen aus dem kirchlichen
Amtsblatt. Die Rechtssammlung ist syste-
matisch gegliedert, so dass die zu einem
bestimmten Rechtsgebiet gehörenden
Vorschriften zusammenstehen.
Stand Lfg. 64 - 2010

OVG Berlin-Brandenburg

Kein islamisches Gebet in der Schule außerhalb des Religionsunterrichts

U. v. 27.05.2010 - OVG 3 B 29/09 -

in: NVwZ (aktuell) 11/2010, VI-VIII

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

Thomas Mann | Volker Warendorf

Verwaltungsprozessrecht

Academia Iuris
4. Auflage 2010
erscheint voraussichtlich
im Oktober 2010
ISBN 978-3-452-27230-0
21,- €



Die Grundfragen des verwaltungsprozessualen Rechtsschutzes wie die maßgeblichen Rechtsgrundlagen, die Organisation und das System der für den Bürger verfügbaren Rechtsschutzmöglichkeiten stehen im Mittelpunkt des ersten Teils dieses neuen Lehrbuches. Der zweite Teil informiert über die bei einer verwaltungsgerichtlichen Klage generell zu beachtenden allgemeinen Sachentscheidungsvoraussetzungen. Im dritten Teil schließlich werden spezielle Klagearten und deren besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen ebenso behandelt wie das verwaltungsgerichtliche Urteil und der vorläufige Rechtsschutz.

Die Autoren:

Prof. Dr. Thomas Mann ist Inhaber eines Lehrstuhles für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht an der Universität Göttingen

Prof. Dr. Volker Warendorf ist Richter am Landessozialgericht und Honorarprofessor an der Ruhr-Universität Bochum.

www.heymanns.com

Rüdiger Zuck



Die Zurückweisung der Berufung durch Beschluss

Was geht beim BVerfG? (Teil 1)

in: NJW 26/2010, 1860-1862

Tobias Lubitz

Das beschleunigte Verfahren der StPO und seine rechtstatsächliche Durchführung in Berlin und Brandenburg

Berlin 2010
(Schriften zum Prozessrecht Bd. 216)
ISBN 978-3-428-13208-9
241 S., 72,- €

Regelmäßig werden Forderungen nach Entlastung der Justiz laut. Einen wesentlichen Schritt in diese Richtung versuchte der Gesetzgeber 1994 mit der Neustrukturierung des beschleunigten Verfahrens. Lassen sich die §§ 417 - 420 StPO als Erfolgsmodell bezeichnen? Verwirklicht sich die Hoffnung des Gesetzgebers auf Mehranwendung? Oder bestätigt sich die teils vehemente Kritik des Schrifttums, welche im beschleunigten Verfahren Gefahren für Wahrheitsfindung und rechtsstaatliche Schutzprinzipien sieht? Diese Fragen untersucht Tobias Lubitz, indem er die gesetzliche Regelung erörtert und die vielfältigen Ziele, Einzelprobleme und Kritikpunkte mittels einer empirischen Forschung (Aktenanalyse) überprüft. Die Auswertung zeigt, dass die Hoffnungen des Gesetzgebers auf Mehranwendung und Entlastung unerfüllt bleiben. Sichtbar wird aber, dass sich mittels der §§ 417 - 420 StPO Strafverfahren schneller abschließen lassen. Allerdings werden die Voraussetzungen der Verfahrensart von der Praxis nicht ausreichend beachtet. Mitunter liegen eineinhalb Jahre zwischen Tatbegehung und "beschleunigtem" Verfahren. Die entscheidende Neuerung zur Verkürzung der Hauptverhandlung (§ 420 StPO) ist laut Lubitz abzuschaffen. Sie beinhalte erhebliche Gefahren, werde selten angewandt und erscheine wenig effektiv.

www.duncker-humboldt.de

Daniel Wied

Zivilprozessuale Qualifikationsprobleme im Spannungsfeld von Vertrag und Delikt

Ein Beitrag zur Auslegung nationalen Zivilprozessrechts in europäischer Perspektive

Frankfurt am Main 2010
(Schriften zum internationalen Privat- und Verfahrensrecht, Bd. 7)
ISBN 978-3-631-59860-3
278 S., 54,80 €

Die Qualifikation von Ansprüchen wird üblicherweise als Problem des Internationalen Privatrechts wahrgenommen, stellt sich aber auch im Rahmen der Zivilprozessordnung, wenn die Gerichtsstände des Erfüllungsorts und des Delikts (§§ 29, 32 ZPO) in Rede stehen. Der Autor untersucht zunächst, wie sich die Ansprüche im Grenzbereich von Vertrag und Delikt, namentlich die culpa in contrahendo, die Leistungskondition und die Eingriffskondition, nach deutschem Sachrecht und deutschem Internationalen Privatrecht darstellen, wobei auch rechtsvergleichende Betrachtungen angestellt werden. Danach erörtert er die Qualifikation der genannten Ansprüche in der EuGVVO und in den neuen Rom I, II-Verordnungen und geht auch auf das Problem der Zuständigkeit kraft Sachzusammenhangs ein. Im Anschluss werden die herkömmlichen Qualifikationen in der Zivilprozessordnung den im europäischen Rahmen gefundenen Ergebnissen gegenübergestellt und geprüft, ob eine Angleichung der nationalen Qualifikationen angezeigt ist. Im Zuge seiner Erörterungen würdigt der Verfasser den Grundsatz der materiellrechtsfreundlichen Auslegung des Zivilprozessrechts ebenso wie den Systemgedanken als Maßstab der Rechtsangleichung. Im Ergebnis werden auf Grundlage der Lehre von der funktionellen Qualifikation einige der im europäischen Rahmen gefundenen Qualifikationsentscheidungen auch im Rahmen der Zivilprozessordnung befürwortet.

www.peterlang.de

9. Privatrecht

Stefan Bechtold

Die Grenzen zwingenden Vertragsrechts

Ein rechtsökonomischer Beitrag zu einer
Rechtsetzungslehre des Privatrechts

Tübingen 2010

ISBN: 978-3-16-150155-5

425 Seiten

Leinen 99.- €



In vielen Bereichen des Privatrechts wird die Privatautonomie von Vertragsparteien zunehmend gesetzlich beschränkt. Stefan Bechtold zeigt an Beispielen aus dem allgemeinen Zivilrecht, dem Verbraucherschutzrecht sowie dem Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht Grenzen auf, bei denen zwingendes Vertragsrecht als Regulierungsinstrument versagt. Dabei öffnet sich die Untersuchung dem heutigen Methodenapparat von "(behavioral) law and economics" in seiner ganzen Breite und Tiefe.

Auf dieser Grundlage entwickelt der Autor Bausteine einer funktionalen Rechtsetzungslehre, welche die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Regulierungsinstrumente im Privatrecht untersucht. Auch analysiert er, in welchem Umfang eine Integration ökonomischer und verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse in rechtswissenschaftliche Untersuchungen möglich ist. Thematisiert werden damit auch die Grenzen sozialwissenschaftlicher Methode.

www.mohr.de

Monika Anders | Burkhard Gehle

Assessorexamen im Zivilrecht

10. Auflage, Neuwied 2010

Erscheinungstermin: November 2010

ISBN 978-3-8041-1093-9

560 S., 39.90 €

www.werner-verlag.de

Andreas Bergmann

Die Geschäftsführung ohne Auftrag als Subordinationsverhältnis

Die Rechtsinstitute der negotiorum gestio
in subordinationsrechtlicher
Betrachtungsweise

Tübingen 2010

ISBN:

978-3-16-150329-0

530 Seiten

Leinen ca. 95.- €



Hinter der Überschrift negotiorum gestio (Geschäftsführung ohne Auftrag) verbergen sich drei Rechtsinstitute, die in ihrer Interessenstruktur unterschiedlicher kaum gedacht werden können. Diese strukturelle Dreiteilung des Geschäftsführungsrechts wurde trotz erster Ansätze bei den Glossatoren bisher nicht gesehen. Stattdessen erfolgte im Anschluss an Cujas und Donellus eine Fixierung auf den Begriff des fremden Geschäfts, der die bestehenden Interessenunterschiede nivelliert und unpassende Wertungen in das Recht der GoA implementiert. Folge ist die gegenwärtige Krise des Gestionsrechts, in der zunehmend die Aufgabe der negotiorum gestio als selbständiges Institut gefordert wird. Aus einer subordinationsrechtlichen Betrachtungsweise heraus entwirft Andreas Bergmann ein neues Bild der GoA als selbständiges Rechtsinstitut der nicht durch Gesetz oder Vertrag geregelten, tatsächlich

www.mohr.de

Stephan Keiler

Bürgerliches Recht – Reiserecht

Wien 2010

ca. 100 S., ca. 12.60 €

ISBN 978-3-7007-4556-3

www.lexisnexis.at

Konstanze Brieskorn

Vertragshaftung und responsabilité contractuelle

Ein Vergleich zwischen deutschem und
französischem Recht mit Blick auf das
Vertragsrecht in Europa

Tübingen 2010

StudIPR 240

ISBN: 978-3-16-150127-2

488 Seiten



Das vertragliche Haftungsrecht ist Gegenstand wichtiger jüngerer Reformen in den nationalen Rechtsordnungen, wie z.B. der Schuldrechtsreform in Deutschland von 2002 und der laufenden Reformbemühungen in Frankreich auf Grundlage des "Avant-Projet Catala" von 2005. Auch die Vorschläge für ein gemeinsames Europäisches Vertragsrecht, wie zuletzt der Entwurf eines Gemeinsamen Referenzrahmens von 2009, betreffen die vertragliche Haftung. Konstanze Brieskorn vergleicht die verschiedenen Ansätze zur Vertragshaftung im deutschen und französischen sowie im schweizerischen, österreichischen und niederländischen Recht und in den Modellen für ein Europäisches Vertragsrecht. Sie analysiert diese Ansätze im ersten Teil des Buches anhand der Voraussetzungen und der Tatbestandsmerkmale der Vertragshaftung, im zweiten Teil behandelt sie die Rechtsfolgen und die Ausgestaltung des vertraglichen Schadensersatzanspruchs.

www.mohr.de

Stefan Hügel | Johannes Holzer
Walter Kral | Aksel Kramer | Dirk U. Otto
Hans F. Krauß | Wolfgang Reetz
Harald Wilsch | Andreas Zeiser (Hrsg.)

Grundbuchordnung

Kommentar; Rechtsstand: 1.März 2010

2. Auflage, München 2010

Erscheinungstermin: Mai 2010

ISBN 978-3-406-60451-5; 1500 S., 98.- €

www.beck-shop.de

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

Olaf Werner

Klausurprobleme: 22 Probleme aus dem Familien- und Erbrecht

4. Auflage
Köln 2010
ISBN 978-3-452-26876-1
160 S.
14.- €



Das Familien- und Erbrecht ist seit jeher ein zentrales Prüfungsfach im juristischen Studium. Dabei gibt es zahlreiche Fragestellungen, die immer wieder geprüft werden und die es für den Studenten wert sind, sich mit ihnen näher zu beschäftigen. Die Vorgehensweise der »Klausurprobleme«-Bände ermöglicht es, sich zugleich gründlich und vergleichsweise zeitsparend die prüfungsrelevanten Probleme eines Rechtsgebietes zu erschließen. Das jeweilige Problem wird in einem kleinen Beispielfall aufgegriffen und im »Ausgangspunkt« darauf hingeführt. Es folgt eine nach unterschiedlichen, wesentlichen »Theorien« geordnete Darstellung der zum Problem vorgebrachten Argumente. Durch diese Darstellung lernt der Leser auch den unbekannteren Klausurfall zu lösen und erwirbt so mit diesem Titel ein unverzichtbares Hilfsmittel zur soliden Prüfungsvorbereitung im Zivilrecht. Die Unterhaltsrechtsreform ist eingearbeitet.

www.heymanns.com

Rainer Hausmann
Gerhard Hohloch (Hrsg.)

Handbuch des Erbrechts

2. Aufl., Berlin 2010

(Berliner Handbücher)
Erscheinungstermin: in Vorbereitung
ISBN 978-3-503-12494-7
2200 S., 150.- €

www.esv.info

Hrsg. Karin Meyer-Götz

Familienrecht

2., Aufl. Baden-Baden 2010

Erscheinungstermin: August 2010
ISBN 978-3-8329-5530-4
1000 S., 118.- €

www.nomos.de

Günter Huber | Waltraud Müller

Richtig vererben

5. Auflage, Freiburg im Breisgau 2010
ca. 128 S., 6.90 €
ISBN 978-3-648-00207-0

www.taschenguide.de

Kerstin Niethammer-Jürgens



Forum: Auf dem Weg zur "europäischen Scheidung"

in: NJW 26/2010, S. XVI-XVIII

OLG Brandenburg



Aussetzung des Umgangsrechts bis zur Teilnahme an einer Mediation

Beschl. v. 10.03.2010 – 13 UF 72/09 –
in: ZKM 3/2010, 96

Andreas Friese | Ernst Sarres
Wolfgang Stückemann
Ursula Tschichoflos (Hrsg.)

Handbuch des Fachanwalts Erbrecht

4. Aufl., Köln 2010
Erscheinungstermin: Dezember 2010
ISBN 978-3-472-07826-5
1650 S., 124.- €

www.wolterskluwer.de

Bernd Süß

Die Feststellung der Vaterschaft unabhängig von Anfechtungsverfahren

Das neue Abstammungsrecht
unter besonderer Berücksichtigung
der Perspektive der Väter

Frankfurt 2010
163 S., 42.80 €
(Europäische Hochschulschriften - Reihe II,
Bd. 5032)
ISBN 978-3-631-60264-5

Anlass dieser Arbeit war das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu heimlichen Vaterschaftstests vom 13.02.2007. Das Verfassungsgericht billigte darin die BGH-Rechtsprechung, wonach heimliche Vaterschaftstests unverwertbar sind. Gleichzeitig verpflichtete es den Gesetzgeber ein Verfahren einzuführen, das es Vätern ermöglicht, unabhängig vom Anfechtungsverfahren ihre biologische Vaterschaft zu überprüfen. Die Arbeit analysiert das Urteil des Bundesverfassungsgerichts sowie den neu eingeführten § 1598 a BGB. Gleichzeitig wird der Frage nachgegangen, warum die Kenntnis der eigenen biologischen Vaterschaft ein persönlichkeitsbildender Faktor sein soll. Anhand der gefundenen Ergebnisse werden Perspektiven für ein neues Abstammungsrecht aufgezeigt.

Aus dem Inhalt

- * Bisherige Diskussion um eine isolierte Abstammungsfeststellungsklage
- * Analyse des Urteils des Bundesverfassungsgerichts
- * Stellungnahme zur Existenz eines Rechts auf Kenntnis der eigenen Nachkommenschaft
- * Soziobiologisches Paradigma
- * Biologische Abstammung als Grundlage für das Rollenverständnis als Vater
- * Das neue Abstammungsklärfverfahren
- * Vorschläge zu einem künftigen Abstammungsrecht

11. Verkehr | Transport | Reise

Marcus Schladebach | Olivia Julia Platek



Schwerpunktbereich - Einführung in das Luftrecht

in: JuS 6/2010, 499-506

Uta Stenzel

US-amerikanisches und europäisches Reiserecht im Vergleich

SR: Schriften zum Wirtschaftsrecht, Bd. 10
Hamburg 2009

ISBN: 978-3-8300-4233-4



Rezension: Michael Wukoschitz,
RRa 2010, 104

- Preisangaben
- Leistungsbeschreibung
- Bildmaterial
- Unterkunft
- Umgebung
- Ausstattungsmerkmale
- Transportmittel
- Text
- Beförderung
- Hotelkategorie
- allgemeine Hotelbeschreibung
- Hotellage
- Hotelzimmer
- Verpflegung
- Hotelausstattung
- Ruhe
- Lärm
- Wetterbedingungen
- Verschweigen von Informationen

Hubert van Bühren

Das verkehrsrechtliche Mandat

Band 4: Versicherungsrecht

2. Auflage 2010

240 S.

ISBN 978-3-8240-0888-9

sofort lieferbar!

59,00 €inkl. MwSt.

Versandkostenfrei!

Im vierten Band der Reihe "Das verkehrsrechtliche Mandat" finden Sie Antworten auf alle versicherungsrechtlichen Fragen, die bei der Unfallregulierung auftreten können.

Das Buch bietet Ihnen im ersten Teil eine systematische Darstellung des Versicherungsschutzes in der Vollkaskoversicherung, Teilkaskoversicherung, Haftpflichtversicherung und der Rechtsschutzversicherung.

Im zweiten und dritten Teil folgen Kurzkomentierungen zu den AKB 2008 und den ARB 2008. Darüber hinaus finden Sie alle versicherungsrechtlichen und gesetzlichen Vorschriften, die für das verkehrsrechtliche Mandat relevant sind. Alle Normen sind mit Kommentierungen und mit Hinweisen auf den systematischen Teil versehen. Hierdurch ist der vierte Band des verkehrsrechtlichen Mandats Ihre ideale Arbeitshilfe.

Abgerundet wird das Praktikerwerk durch:

- * umfassende Rechtsprechungsübersichten zu allen versicherungsrechtlichen Problemen
- * Schaubilder zum Quotenvorrecht
- * Schaubilder zu den Obliegenheiten und zur Gefahrerhöhung
- * Checklisten und Musterklagen

Hrsg. ProLibris VerlagsgesmbH

ÖSTERREICH

Tiertransportgesetz

Texte Materialien

2. Aufl. - Engerwitzdorf 2010

Erscheinungstermin: 28.03.2010

ISBN 978-3-9900805-7-3

107 S., 25,- €

Deutsche AnwaltAkademie

Sozial Absicherung und Fallen bei der Personenschadenregulierung 18.09.2010 in Dresden

www.anwaltakademie.de

Jens Peter Janköster

Fluggastrechte im internationalen Luftverkehr

Verspätung von Fluggästen,
Überbuchung u. Annullierung von Flügen

Tübingen 2009

ISBN: 978-3-16-150038-1



Rezension: Ulrich Stepler, in:
ZLW 2/2010, 323-324

Katalogsprache der Reisebranche



Kay P. Rodegra
in: MDR 12/2010, 667-673

Rolf Köthke



Psychologische Aspekte von Senioren im Straßenverkehr

in: Polizei 6/2010, 178-183

Bettina Bachmann

AG Verkehrsrecht
Tagungsbericht



Anwälte weisen der Praxis den Weg

48. Deutscher Verkehrsgerichtstag
in Goslar

in: AnwBl 2010, 256-257

www.anwaltverlag.de

12. Strafrecht und Nebengebiete

Stefan Hiebl | Nils Kassebohm
Hans Lilie

Festschrift für Volkmar Mehle zum 65. Geburtstag am 11.11.2009

Baden-Baden 2009
ISBN:
978-3-8329-3913-7
704 Seiten
109,- €



Volkmar Mehle gehört zu den "großen" deutschen Strafverteidigern. Er ist Verteidiger aus Leidenschaft. Strafverteidigung ist buchstäblich sein Leben. Volkmar Mehle hat sich immer für eine unabhängige und zugleich auch uneingeschränkt wirksame Strafverteidigung engagiert. Ausdruck dieses Engagements war auch sein langjähriger und unermüdlicher Einsatz in der Arbeitsgemeinschaft Strafrecht, deren Vorsitzender er mehr als 10 Jahre war.

Volkmar Mehle hat darüber hinaus auch ein ausgeprägtes wissenschaftliches Interesse. Mit großem Einsatz und außerordentlichem Echo hat er an der Juristischen Fakultät in Halle verschiedenste Lehrveranstaltungen übernommen. Dabei hat er die ganze Bandbreite des strafrechtlichen Vorlesungsprogramms angeboten. Übungen im Strafrecht für Anfänger und Vorgerückte, Seminare, Vorlesungen zum Wirtschaftsstrafrecht, Strafprozessrecht und in jüngster Zeit Vorlesungen zum Prozessrecht im Schwerpunktbereich "Praxis der Strafverteidigung".

Die von Kollegen und Freunden Volkmar Mehles ihm in der hier vorgestellten Festschrift gewidmeten Beiträge belegen in ihrer thematischen Breite eindrucksvoll sein vielfältiges berufliches Wirken.

Richard B. Eimer
Grußwort zur Festschrift anlässlich des 65. Geburtstages von Prof. Dr. Volkmar Mehle

Stephan Barton
Absolute Revisionsgründe, Rechtspraxis und Verfahrensgerechtigkeit

Volker Behr
Strafschadensersatz - Poenale Elemente im Schadensersatzrecht

Stephan Beukelmann
Der internationale Strafverteidiger

Werner Beulke | Benedikt Edlbauer
Zum Einfluss außerstrafrechtlicher Normen auf den Strafprozess

Marcus Böttger
Die Zeitraumvergrößerung bei der Verfolgungsverjährung von Bestechungsdelikten - Kollateralschäden bei der Korruptionsbekämpfung

Olaf G. von Briel
Steuerrechtliche Berücksichtigung von Kosten der Strafverteidigung

Rainer Brüssow | Dirk Petri
Das Dilemma der Entsendebescheinigung unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des BGH und des überstaatlichen Rechts

Wolf-Rüdiger Bub | Dörthe Korn
Postmortaler Persönlichkeitsschutz und ärztliche Schweigepflicht im Strafverfahren

Matthias Dann
"Korruptionsregister" - keine Prävention zum Sparpreis

Friedrich Dencker
Unterbringung nach § 64 StGB und Beschwer

Klaus Detter
Die Verteidigung und der Täter-Opfer-Ausgleich

Alfred Dierlamm
Geldwäsche und Steuerhinterziehung als Vortat - die Quadratur des Kreises

Wilhelm Feuerich
Entwicklung und Stellung des anwaltsgerichtlichen Verfahrens zur Verfolgung anwaltlicher Pflichtverletzungen

Norbert Gatzweiler
Sind Insolvenzverwalter taugliche Täter einer Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr i. S. v. § 299 Abs. 1 StGB?

Peter Gauweiler
Der Vertrag von Lissabon vor den Schranken des Grundgesetzes

Björn Gercke
Die Kumulation strafprozessualer Beweisgewinnungsmaßnahmen

Ferdinand Gillmeister
Die Verteidigererklärung als Einlassung des Angeklagten

Werner Hahn
Der öffentlich rechtliche Rundfunk in Zeiten der Postdemokratie

Thomas Heidel
"Wes Brot ich ess, des Lied ich sing" - Vergütung von Vorständen nach dem Erfolg des Konzerns. Anknüpfungspunkt für strafrechtliche Haftung?

Matthias Herdegen
Nichtregierungsorganisationen: rechtlicher Status, Einfluss und Legitimität

Stefan Hiebl
Neue strafrechtliche Risiken durch die Neufassung des Straftatbestandes der Insolvenzverschleppung in § 15a InsO infolge des MoMiG vom 01.11.2008

Nils Kassebohm
Die auswärtigen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland im Außenwirtschaftsstrafrecht

Wolfgang Krafczyk
Kick-Backs an Ärzte im Strafraum - Berufs- und strafrechtliche Aspekte der Zuweisung gegen Entgelt

Otto Lagodny
Rechtswissenschaft als "Kampfsport"

Klaus Leipold
Strafrechtlicher Pflichtenkatalog des Aufsichtsrats

12. Strafrecht und Nebengebiete

Hans **Lilie**

Staatsanwaltschaft als Verwaltungsbehörde, als Organ der Rechtspflege, als Teil der Justiz – Zuordnung zur 3. Gewalt?

Peter **Marhöfer**

Die Ausgestaltung des Vollzugs der Untersuchungshaft aus der Sicht des Haftrichters

Bastian **Mehle**

Das Akteneinsichtsrecht und der Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen in kartellbehördlichen Verfahren

Wolfgang **Miessen**

Können niedergelassene Ärzte bei Teilhabe an der stationären Patientenversorgung Amtsträger sein?

Gaby **Münchhalffen**

Zur Verwertbarkeit auf der Grundlage rechtswidriger Durchsuchungsmaßnahmen erlangter Beweismittel

Bernd **Müssig**

Schuldprinzip als positivistische Rekonstruktion des strafrechtlichen Zugriffs?

Walter **Neufeld**

Untersuchungshaft - Eine unendliche Geschichte

Gerald **Prinz**

Der Bundesgerichtshof ändert seine Rechtsprechung zum Partei- und Rechts-sachbegriff des § 356 StGB im Hinblick auf mehrere Beteiligte einer Straftat

Wolfram **Reiß**

Das Kompensationsverbot des § 370 Abs. 4 S. 3 AO im Bereich der Umsatzsteuerhinterziehung

Joachim **Renzikowski**

Das Konfrontationsrecht im Fokus des Anspruchs auf ein faires Verfahren

Peter **Rieß**

Zur Entwicklung der Vorschriften über die Anwesenheitspflicht des Angeklagten in der Hauptverhandlung

Dieter **Rössner**

„Sportbetrug“ und Strafrecht – Notwendige Differenzierungen und kriminalpolitische Überlegungen

Franz **Salditt**

„Massenproduktion“ – Plea Bargaining in England

Christian **Schröder**

Neue Verteidigungsstrategien im europäischen Wirtschaftsstrafrecht, zugleich eine Kritik an BVerfG, Beschluss vom 18.09.2008 – 2 BvR 1817/08 –

Bernd **Schünemann**

Richterbezogene Attitudenforschung und der Indikator des „qualifizierten Begründungsfehlers“

Klaus **Tiedemann**

Zur Klageerzwingungsbefugnis von Aktionären und GmbH-Gesellschaftern, insbesondere bei Organuntreue

Gerson **Trüg**

Zur strafrechtlichen Relevanz von Leerverkäufen

Jürgen **Wessing**

Der Unternehmensverteidiger

Wolfgang **Ziegler**

Der Entzug des gesetzlichen Richters durch die Fiktion der Unbefangenheit

www.nomos-shop.de

DVJJ - Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

**28. Deutscher Jugendgerichtstag
11.-14.09.2010, Münster**

www.jugendgerichtstag.de

Ingeborg Mottl



**Doping im Spitzensport
als schwerer Betrug**

in CaS 2/2010, 159-160

Hans Kudlich | Ralph Christensen

Die Methodik des BGH in Strafsachen

Eine medienwissenschaftliche Inhaltsanalyse von Entscheidungsgründen in Strafsachen

Schriften zur Theorie
und Praxis des Strafrechts

Köln 2009

ISBN 978-3-452-26939-3

118 Seiten, 69,- €



Wann immer sich die Autoren in den letzten Jahren zu Fragen der Rechtstheorie und der Methodenlehre geäußert haben, stand für sie die Idee einer „Theorie der Praxis“ im Vordergrund. Ihre Überlegungen sollten ungeachtet eines breiten theoretischen Unterbaus anschlussfähig sein, denn es geht Ihnen gerade auch um ein Explizieren des in der Rechtspraxis nach Ihrer Überzeugung vorhandenen „stillen methodischen Wissens“.

Verfolgt man diesen Anspruch, ist eine Reihe von Aspekten wichtig, um die sie sich immer bemüht haben: Plausibilität der entwickelten Modelle, Aufbau auf einer realistischen Einschätzung der Leistungsfähigkeit von in natürlicher Sprache verfassten Rechtstexten und exemplarische Analyse von Gerichtsentscheidungen. Das ist aber nicht genug. Wer eine Theorie der Praxis formulieren bzw. diese explizieren will, muss sich auch den Techniken eben dieser Praxis messen lassen. Und dies ist nur durch die Analyse und auch quantitative Auswertung einer hinreichend großen Zahl von Entscheidungen möglich (woraus sich umgekehrt natürlich auch wieder wichtige Impulse für rechtstheoretische Anschlussfragen ergeben können). Diese Aufgabe einer Inhaltsanalyse mehrerer Bände der Amtlichen Sammlung der Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Strafsachen haben die Autoren im Rahmen eines Forschungsprojekts in den Jahren 2006/2007 in Angriff genommen. Das vorliegende Werk fasst ihre Erkenntnisse zusammen.

www.heymanns.com

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

Update Arbeitsrecht

REFERENTEN



Dr. Martin Brock
Fachanwalt für Arbeitsrecht, Partner, Loschelder Rechtsanwälte, Köln



Dr. Detlef Grimm
Fachanwalt für Arbeitsrecht, Partner, Loschelder Rechtsanwälte, Köln

TEILNEHMER

Fachanwälte für Arbeitsrecht und Rechtsanwälte mit entsprechendem Interessenschwerpunkt, Personalleiter und Personalreferenten, Unternehmensjuristen, Verbandsvertreter

ZIEL

Das Arbeitsrecht entwickelt sich rasant und als Arbeitsrechts-Profi müssen Sie immer auf dem neuesten Stand sein. Ob Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, AGB-Kontrolle, Flexibilisierung, Befristung, Kündigungsschutz oder Betriebsübergang: Die aktuelle Rechtsprechung und Gesetzgebung hierzu müssen Sie kennen, um kostspielige Fehler und Konflikte in der betrieblichen Praxis zu vermeiden. Das Seminar behandelt kompakt an einem Tag die wichtigen Entwicklungen im Arbeitsrecht und stellt praxisnahe Lösungsvorschläge für die aktuell drängenden Probleme vor. Die Seminarinhalte werden an die neuesten Ereignisse und Erwartungen der Teilnehmer angepasst.

TERMINE I ORTE

- 12.10.10 München** | Mercure Hotel München Neuperlach Süd
- 22.02.11 Hamburg** | Mercure Hotel Hamburg City
- 01.06.11 Frankfurt** | Mercure Hotel & Residenz Frankfurt Messe
- 20.10.11 München** | Novotel München City

ZEIT

9 – 17 Uhr | 6,5 Zeitstunden nach § 15 FAO

PREIS

499,- € zzgl. gesetzl. MwSt.

INHALT

- **Europäische und Deutsche Gesetzgebung**
- **Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz**
 - Altersdiskriminierung
 - Diskriminierung wegen Geschlecht und aus anderen Gründen
- **Fragen zu AGB-Kontrolle und Arbeitsvertragsgestaltung**
 - Transparenzgebot
 - Neue Rechtsprechung zu Einzelklauseln
- **Arbeitsentgelt und Flexibilisierung**
- **Neues zur Befristung**
- **Neues zu Kündigungsschutz und Aufhebungsvertrag**
 - Rechtsprechung und Aktuelle Einzelfragen
 - Auswirkungen des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- **Wechselseitige Rechten und Pflichten im Arbeitsvertrag – Aktuelle Rechtsprechung**
- **Neues Arbeitnehmerdatenschutzrecht**
 - Compliance
 - Mitarbeiterkontrolle
- **Neues zum Betriebsübergang**
 - Sieben-Punkte-Prüfung nach EuGH und BAG
 - Klarenberg und die Folgen für die Auftragsneuevergabe
 - Unterrichtung und Widerspruch des Arbeitnehmers
- **Rechtsprechung zum Betriebsverfassungsrecht**
- **Rechtsprechung und Entwicklungen im Tariftrecht**
 - Folgen des Wegfalls der Tarifeinheit für die Praxis
 - Tarifflicht und Gestaltung einer OT Mitgliedschaft
 - Bezugnahmeklauseln
- **Aktuelle Rechtsprechung von EuGH, BAG sowie der LAG'e**

PROFIL

Vorkenntnisse				
Neueste Rechtsprechung				
Gestaltungstipps				
Interaktion				

ANMELDUNG

- Ja, ich nehme an o.g. Seminar teil. (Termin und Ort bitte oben ankreuzen)

Bitte per Fax an: **089 38189-547**

oder per Post an:

BECKAKADEMIE SEMINARE
Verlag C.H. Beck
80791 München

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter **Telefon 089 38189-503**

www.beck-seminare.de

Anmeldungen / Rücktritt: Anmeldungen sind verbindlich. Im Falle der Überbuchung wird der Anmeldende unverzüglich informiert. Anmeldungen sind auch dann verbindlich, wenn die Anmeldebestätigung nicht bzw. nicht rechtzeitig eintrifft. Bei schriftlichem Rücktritt, der uns spätestens am 15. Tag vor dem Veranstaltungstermin erreicht, entfällt der Preis. Wird bis zum 5. Tag vor dem Veranstaltungstermin schriftlich der Rücktritt erklärt, reduziert sich der Preis auf 50 %, bei noch späterer Absage wird der volle Preis erhoben. Sie können Ihre Teilnahmeberechtigung jederzeit auf einen schriftlich von Ihnen zu benennenden Ersatzteilnehmer übertragen. Bei Absage der Veranstaltung wegen zu geringer Nachfrage (was nicht später als drei Wochen vor der Veranstaltung erfolgen soll) oder infolge höherer Gewalt (z.B. Erkrankung des Referenten) wird der Preis erstattet. Für vergeltliche Aufwendungen oder sonstige Nachteile, die dem Kunden durch die Absage entstehen, kommt der Verlag (außer in Fällen von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit) nicht auf. Geringfügige Änderungen im Veranstaltungsprogramm behalten wir uns vor. Ebenso behalten wir uns bei Vorankündigungen von Tagungen Referentenwechsel vor.

Teilnehmer (Vor-, Zuname)	
Position / Beruf	
Firma (Rechnungsadresse)	
Straße	
PLZ / Ort	
Telefon / Fax	
E-Mail	
Datum / Unterschrift	

14. Sozialrecht

VORSCHAU

Zeitschrift für Jugendhilfe und Familienrecht

Sonderheft zu Ehren von
Herrn prof. Dr. Dr. hc. Reinhard Wiesner



20 Jahre KJHG
Blick zurück nach vorn

In Kooperation mit der Zeitschrift
Das Jugendamt

Deutsche AnwaltAkademie

Das sozialrechtliche Mandat 01.10.2010 in Frankfurt

www.anwaltakademie.de

Deutsche AnwaltAkademie

Krankentage und Diagnose - lesen und verstehen 09.10.2010 an der Universität Witten/Herdecke

www.anwaltakademie.de

Anne Lenze



Abschied von der Solidargemeinschaft

in: KJ 2/2010, 132-144

Helga Spindler



Entrechtung auf verschiedenen Ebene zum Zwecke der Aktivierung durch die Hartz-Gesetzgebung

in: KJ 2/2010, 163-170

Heinz-Dietrich Steinmeyer



Masterstudiengänge Berufsbegleitender Masterstudiengang Altersvorsorge (LL.M.) an der WWU Münster,

in: BB 25/2010, (BB aktuell), 7

Ernst R. Zivier



Sozialstaat und Menschenwürde

Anmerkung zu BVerfG, U. v. 09.02.2010
– 1 BvL 1/09, 1 BvL 3/09, 1 BvL 4/09 –

in: RuP 2/2010, 65-70

Bettina Roccor



Rezension:

Rainer Göckler

Beratung im Sanktionskontext

Sanktionsgespräche in der Grundsiche-
rung für Arbeitssuchende, Tübingen 2009

in: Case Management 1/2010, 54-55

Maximilian Fuchs | Jan Horn

Europäisches Sozialrecht

Textsammlung
Baden-Baden 2010

Erscheinungstermin: Mai 2010
ISBN 978-3-8329-5621-9

500 S.; 48.- € sfr 80.90

www.nomos-shop.de

Andreas von Arnould | Andreas Musil

Strukturfragen des Sozialverfassungsrechts

Tübingen 2009
ISBN: 978-3-16-149906-7

Inhaltsverzeichnis

Andreas **von Arnould** | Andreas **Musil**
Strukturfragen des Sozialverfassungs-
rechts: Eine Einleitung

Andreas **Musil**

Sozialstaatliche Strukturen der EU-Mit-
gliedstaaten unter Liberalisierungsdruck
– dargestellt am Beispiel des deutschen
Gesundheitsrechts

Anne **van Aaken**

Einwirkungen des Völkerrechts auf das
Sozialverfassungsrecht am Beispiel der
Daseinsvorsorge

Matthias **Kotier**

Verantwortungsverteilung im Spiegel
sozialverfassungsrechtlicher Debatten
seit den fünfziger Jahren

Hinnerk **Wißmann**

Kooperation im Wettbewerb: Soziale
Dienstleistungen als Herausforderung
staatlicher Regulierung

Astrid **Wallrabenstein**

Vom Wert der Sozialversicherungs-
ansprüche

Martin **Hochhuth**

Die Verfassungskonstellation des “Sozial-
detektivs”

Franz **Reimer**

Der Staat als Türöffner. Zugang – eine
Kategorie des Sozialverfassungsrechts im
Gewährleistungsstaat

Andreas **von Arnould**

Das Existenzminimum

www.mohr.de

15. Wirtschaftsrecht

Volker Triebel | Stephen Hodgson
Wolfgang Kellenter (Hrsg.)

Englisches Handels- und Wirtschaftsrecht

3. Aufl., 2010
Recht der Internationalen
Wirtschaft (RIW)
Bd.15
Erscheinungstermin
I. Quartal 2011
ISBN:
978-3-8005-1346-8
550 S., 118.- €



Das Werk behandelt - wissenschaftlich fundiert und zugleich sehr praxisorientiert - die im täglichen Rechtsverkehr mit England auftretenden Fragen. Dazu gehören z. B. die Besonderheiten des englischen Vertragsrechts, der Warenkauf, Finanzierungsgeschäfte, Kreditsicherungsgeschäfte, Fracht- und Speditionsverträge, Handelsverträge und Eigenhändler, Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht u.v.m. Die Autoren berücksichtigen dabei die jüngsten Entwicklungen im englischen Recht und erklären seine Besonderheiten insbesondere vor dem Hintergrund des deutschen Rechts. Das Buch ist nicht nur für Geschäftsverbindungen in England eine unerlässliche Hilfe. Da englisches (Handels-) Recht in vielen wirtschaftlich bedeutenden Ländern zur Anwendung kommt, genießt es Weltgeltung. Zudem wird im internationalen Handelsverkehr sehr häufig englisches Recht als "neutrales Recht" vereinbart, wenn sich die Parteien nicht auf das Recht einer der Vertragsparteien einigen können.

www.ruw.de

Eckhard Flohr

Franchise-Vertrag

4. Auflage, München 2010
ca. 350 S., ca. EUR 35.00
ISBN 978-3-406-60008-1

www.beck-shop.de

Ludwig Krockauer

Außenwirtschaftsrecht

Außenwirtschaftsgesetz mit Außenwirtschaftsverordnung und sonstigen einschlägigen Bestimmungen

Regensburg 2010
ISBN 978-3-8029-8561-4
1686 S., 199.- €

Dieses umfassende Nachschlagewerk informiert Sie ausführlich über alle Rechtsnormen, die für die Import und Export treibende Wirtschaft unverzichtbar sind. Im umfangreichen Fachteil finden Sie relevante Ausfuhrbestimmungen, Dienst-anweisungen, Listen und Gerichtsent-scheidungen. Alle Inhalte im Überblick:
- Außenwirtschaftsrecht: Außenwirtschafts-gesetz und -verordnung mit Ausfuhrliste und Länderlisten mit Gemeinschaftsrecht (u.a. Dual-use-Verordnung und -Liste) mit umfangreichem Fachteil zum Außenwirt-schaftsrecht (Ausfuhrbestimmungen, Dienst-anweisungen, Listen der zuständi-gen Stellen usw.) - Außenhandelsstatistik: Außenhandelsstatistikgesetz und Durch-führungsverordnung sowie Gemein-schaftsrecht mit ausführlichem Fachteil (Dienst-anweisungen, Verzeichnisse, An-weisungen und Bekanntmachungen des Statistischen Bundesamtes). Ideal für Zoll- und Exportabteilungen von Unternehmen und Banken, für Betriebsprüfer der Ober-finanzdirektion sowie für Industrie- und Handelskammern und Rechtsanwälte. Bei Fortsetzungsbestellung muss das Werk für mindestens 12 Monate bezogen werden. Ca. 6 Aktualisierungen jährlich. Kündi-gungsfrist: jederzeit 4 Wochen. Stand: Dezember 2009.

www.walhallade.de

Deutsches Aufsichtsrats-Institut (D.A.I.) gegründet



Bericht
in: ZCG 3/2010, 139

Hans Emge

ÖSTERREICH

Erfolgreich gründen ohne Bank

Mit geringem Risiko in die Selbständigkeit

Wien 2010
ca. 184 S., 17.90 €

ISBN 978-3-7093-0300-9

Zum Start-up mit Eigenmitteln
Zahlreiche Gründungen werden jährlich verhindert, weil keine Bank sie finanziert. Doch auch jene, die es schaffen, einen Kredit zu erhalten, vergeuden oftmals viel Zeit, Kraft und Nerven in einem langwierigen bürokratischen Hürdenlauf. Erfolgreich gründen ohne Bank zeigt, dass ein verweigertes Darlehen kein Grund sein muss, seinen Traum vom eigenen Unternehmen aufzugeben. Ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen empfiehlt Gründungsexperte Hans Emge potentiellen Unternehmern eine Finanzierungsstrategie, die ohne den Goodwill der Hausbank auskommt. Anhand zahlreicher Beispiele aus seiner umfangreichen Beraterpraxis geht er offen auf Vor- und Nachteile der Eigenfinanzierung ein und zeigt, worauf es beim Gründen ohne Bank ankommt.

www.lindeverlag.at

Alexandra Frantsuzova

Die grenzüberschreitende Verschmelzung bei der Gründung einer Europäischen Gesellschaft (SE)

Eine rechtsvergleichende Analyse unter Berücksichtigung des deutschen und des britischen Rechts

Berlin, 2010
Erscheinungstermin: 15.05.2010
ISBN 978-3-8325-2318-3
411 S.; 44.- €, sfr 78.30

www.logos-verlag.de

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

Günter Hirsch | Frank Montag
Franz Jürgen Säckler

Münchener Kommentar zum Europäischen und Deutschen Wettbewerbsrecht (Kartellrecht) in drei Bänden

Band 3: Beihilfenrecht und Vergaberecht:
BeihilfenR VergabeR

ISBN 978-3-406-55914-3
2000 S. 290.- €(Gesamtabnahmeverpflichtung)

Band 3 widmet sich dem Beihilfen- und Vergaberecht. Dargestellt werden die Art. 87 - 89 EG über Grundlagen, die Verfahren und Durchführungsvorschriften zum Beihilfenrecht. Kommentiert wird die allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (Verordnung (EG) Nr. 800/2008) und die Beihilfenvergabeverordnung (Verordnung (EG) Nr. 659/1999).

Besonders dargestellt werden ferner die Regeln für die Beurteilung staatlicher Beihilfen in bestimmten Sektoren (Telekommunikation / Post, Rundfunk/Fernsehen, Energie, Kohle, Banken, Schienenverkehr, Straßenverkehr, Schiffsverkehr, Luftverkehrsgesellschaften/Flughäfen, Automobilindustrie, Schiffbau, Stahl, Wohnungswesen, Landwirtschaft, Fischerei, Tourismus/Kultur/Sport, Gesundheit). Der zweite Teil des Bandes widmet sich dem Vergaberecht (§§ 97 - 132 GWB). Das Vergaberecht wurde durch das Vergaberechtsmodernisierungsgesetz neu gefasst. Abgerundet wird der Band durch die Kommentierung der Vergabeverordnung.

Geplant September 2010

www.beck-shop.de

Michael Reinhardt



Die kartellrechtliche Kontrolle der Wasserpreise aus rechtswissenschaftlicher Sicht

in: LKV 4/2010 S. 145-152

Inge Scherer



Erdrutsch im deutschen Lauterkeitsrecht

Europarechtswidrigkeit
des § 4 Nr. 6 UWG
(zugl. Anmerkung zu: EuGH, Urteil v.
14.01.2010 – Rs. C-304/08 –)

in: NJW 26/2010, 1849-1850

Bernd Eckardt | Dieter Klett (Hrsg.)

Wettbewerbsrecht Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht

3. Aufl., Heidelberg 2010

770 S., 23.00 €
ISBN 978-3-8114-9651-4

Die Sammlung richtet sich an Studierende der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen.

Enthalten sind die ausbildungsrelevanten Vorschriften aus folgenden Bereichen:

- Verfassungsrechtliche Grundlagen
- Kartellrecht
- Lauterkeitsrecht
- Markenrecht
- Geschmacksmusterrecht
- Urheberrecht
- Gebrauchsmustergesetz
- Patent- und Erfinderrecht
- Internationale Abkommen

www.hjr-verlag.de

Sondergutachten 57 Post 2009

“Auf Wettbewerbskurs gehen”

Sondergutachten
der Monopolkommission
gemäß § 44 PostG
in Verbindung mit § 81 Abs. 3 TKG (1996)

Baden-Baden 2010

(Monopolkommission Sondergutachten,
Bd. 57)

131 S., 34.00 €
ISBN 978-3-8329-5480-2

Die am 1. Januar 2008 durch den Wegfall der Exklusivlizenz für Briefe bis 50 g formal erfolgte Liberalisierung auf den Briefmärkten wurde nach Auffassung der Monopolkommission durch den Erhalt der Mehrwertsteuerbefreiung für die Deutsche Post und die Einführung des Mindestlohns für die Briefzusteller konterkariert. Die Marktdominanz der Deutschen Post AG hat sich nach ihren Feststellungen erhalten, im Jahr 2008 sogar noch verstärkt. Die stagnierende Wettbewerbsentwicklung bei den Briefdienstleistungen ist die Folge zahlreicher institutioneller und regulatorischer Hindernisse und Wettbewerbsbeschränkungen.

Der Bereich der Kurier-, Express- und Paketdienste hingegen hat sich durch eine positive wettbewerbliche Entwicklung als Wachstumsträger und Jobmotor im Postmarkt erwiesen. Zur Förderung des Wettbewerbs auf den Postmärkten hält es die Monopolkommission für dringend geboten, dass der Bund sich schnellstmöglich von allen Finanzinstrumenten trennt, die dazu führen, dass der Fiskus ein spezielles finanzielles Interesse am Wohlergehen der Deutschen Post AG hat.

www.nomos.de

17. Gewerblicher Rechtsschutz

Nikolas Gregor

Der Produzent und die Rechte am Filmwerk

Köln 2010

Geistiges Eigentum und Wettbewerb (GEW), Bd. 21)

Erscheinungstermin:

Juni 2010

ISBN 978-3-452-27347-5

372 S. 94,- €



Die eigenartige Sonderstellung des Filmproduzenten als „wirtschaftlich-organisatorischer Schöpfer“ eines Filmwerks und seine rechtliche Behandlung gehören seit jeher und grenzüberschreitend zu den zentralen Streitpunkten des Urheberrechts. Gerade in Deutschland wird die Stellung des Filmherstellers oft als zu schwach kritisiert und seine (angeblich) stärkere rechtliche Position in anderen Ländern als Vorbild für Reformvorschläge herangezogen. Diese Auseinandersetzung ist Ausgangspunkt dieser Arbeit.

Drei „Modelle des Produzentenschutzes“ werden anhand des britischen, des österreichischen und des deutschen Rechts dargestellt und ihre Vereinbarkeit mit europarechtlichen Vorgaben hinterfragt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Untersuchung des deutschen Filmrechts, insbesondere des Leistungsschutzrechts des Filmherstellers. Welchem System gehört nach europäischem Recht die Zukunft? Ist die rechtliche Stellung des Filmproduzenten nach dem deutschen Urheberrechtsgesetz wirklich (so) schwach? Und ist bei praxis- und interessengerechter Anwendung der filmrechtlichen Vorschriften nicht auch ein angemessener Schutz des Produzenten möglich, ohne dass die Position der Filmurheber durch einen Entzug ihrer Verwertungsrechte oder gar ihres Urheberrechts weiter geschwächt werden muss?

www.heymanns.com

Jana Knöfel

Markenpiraterie und Globalisierung Die zunehmende Bedeutung des Markenschutzes

2010

ISBN:

978-3-8366-8760-7



Durch die Globalisierung werden Handelshemmnisse abgebaut und die Handels- und Transportwege immer einfacher und schneller. Auch der technische Fortschritt wie Internet, Mobiltelefone, etc. fördern die Markenpiraterie. Des Weiteren hat nicht nur die Anzahl, sondern auch die Qualität der Warenzeichenfälschungen zugenommen. Vor einigen Jahren erkannte man noch problemlos das gefälschte Produkt vom Originalprodukt. Heutzutage ist es selbst für Spezialisten schwer zu erkennen, ob es sich um eine Fälschung oder eine Originalmarke handelt. Marken gewinnen also im Wirtschaftsverkehr an immer größerer Bedeutung. Sie sichern den Ruf des Unternehmens, schaffen Vertrauen in die Produkte und Dienstleistungen und bieten wirksamen Schutz im Wettbewerb, insbesondere gegen Markenpiraterie. Markenpiraterie hat Folgen für die Unternehmen (Markeninhaber), die Handelsunternehmen, die Verbraucher und die Volkswirtschaft. Die Markeninhaber, vor allem mittelständische Unternehmen, erleiden immense Umsatz- und Gewinnausfälle. Des Weiteren wird der Ruf des Markeninhabers geschädigt. Für den Verbraucher stellen die Plagiate eine Gefahr dar, die oftmals einen katastrophalen Ausgang haben kann. Für Handelsunternehmen sind gefälschte Artikel sehr kostspielig, da nicht nur der Produzent, sondern jeder, der in den Vertriebsweg eingeschaltet ist, haftet. Die Volkswirtschaft erleidet Umsatz- und Gewinnausfälle und daraus resultierende Arbeitsplatzverluste. Es wird also immer wichtiger einen effektiven Markenschutz zu haben. Je nachdem wo eine Marke Schutz genießen soll, wird diese entweder in das Markenregister beim Deutschen

Patent- und Markenamt, in das Gemeinschaftsregister beim Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt in Alicante, oder in das weltweite internationale Markenregister der World Intellectual Property Organization eingetragen.

www.diplomica-verlag.de

Thorsten Hauröder

Urheberrechtliche Bewertung der peer-to-peer-Netze

Unter besonderer Berücksichtigung sog. Musikaustauschbörsen

Schriften zur Rechtswissenschaft
Bd. 113

ISBN 978-3-86573-433-4

398 S. 48,00 €2009 (Diss.)

Im Jahr 2000 war ein Name in aller Munde: Napster. Dies war der Name einer sogenannten Musikaustauschbörse und fortan Synonym für die zahlreich neu entstandenen Filesharing-Plattformen. Napster gibt es heute zwar nicht mehr bzw. nicht mehr in seiner ursprünglichen Form. An dessen Stelle sind jedoch zahlreiche andere Plattformen getreten, die es weiterhin ermöglichen, in großem Umfang Musik- und Filmtitel illegal herunterzuladen.

Die vorliegende Arbeit untersucht das Phänomen der Filesharing-Plattformen in rechtlicher Hinsicht, wobei der Schwerpunkt auf urheberrechtliche und haftungsrechtliche Fragen gelegt wird. Die Ausführungen und Ergebnisse der Arbeit haben aufgrund des weit verbreiteten illegalen Herunterladens von Musik- und Filmdateien erhebliche Aktualität.

www.wvberlin.de

18. Steuerrecht

Kai-Uwe Kock

Allgemeines Zollrecht

Prüfungsschemata und Übersichten

2. Aufl., Witten 2010
ISBN 978-3-930670-36-9
259 S., 25.90 €

www.mendel-verlag.de

VERANSTALTUNGSHINWEIS

**55. Steuerfachtagung der Akademie
für Steuerrecht und Wirtschaft
des Steuerberaterverbands
Westfalen-Lippe auf Norderney
vom 19. bis 24.07.2010**

info@asw-stbv.de

Hans W. Fröhlich

Wissen für Senioren

Steuererklärung für Rentner 2010/2011

Berlin 2010
Erscheinungstermin: November 2010
ISBN 978-3-86851-319-6
192 S., 14.90 €

Florian Haase (Hrsg.)

Investmentsteuergesetz

Kommentar

Stuttgart 2010
Erscheinungstermin: 18.10.2010
ISBN 978-3-7910-2991-7
700 S., 129.95 €

www.schaeffer-poeschel.de

Steuergesetze 2010

Stuttgart 2010
€27.80



ISBN 978-3-415-04451-7

Der platzsparende USB-Stick enthält 21 zentrale Gesetze und Verordnungen aus dem Steuerrecht auf topaktuellem Stand. Diese Vorschriften wurden im Jahr 2009 wieder an vielen Stellen geändert, insbesondere durch das Konjunkturpaket II, das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz und das Wachstumsbeschleunigungsgesetz. Der USB-Stick bietet eine komfortable Vorschriftenanwendung mit umfangreichen Recherche- und Ausgabefunktionen. Besonders nützlich für die Anwender sind die historischen Fassungen der Vorschriften, die miteinander verglichen werden können.

www.boorberg.de

Prüfungsklausuren mit Lösungen

Die offiziellen Klausuren
aus der Steuerberater-Prüfung 2009/2010
sowie
Übungsklausuren zu
den jeweiligen Prüfungsgebieten
mit Lösungen

Achim 2010
271 S., 32.00 €
Erscheinungstermin: April 2010
ISBN 978-3-8168-5052-6

Neues Konzept: Neben den offiziellen Originalklausuren aus der Steuerberater-Prüfung 2009/2010 enthält der Band Übungsklausuren zu den jeweiligen Prüfungsgebieten der Steuerberater-Prüfung mit Lösungshinweisen

www.efv-online.de

Georg Crezelius | Michael Fischer

Steuerrecht

Lehrbuch zum formellen und materiellen Steuerrecht

München 2010

ISBN 978-3-406-51603-0
38.00 €

Das Lehrbuch umfasst das gesamte Steuerrecht: es beinhaltet das formelle und das materielle Steuerrecht. Es ist das Nachfolgewerk der beiden in der Reihe "Juristische Kurz-Lehrbücher" erschienenen Bände "Steuerrecht I - Allgemeines Steuerrecht" von Prof. Dieter Birk und "Steuerrecht II - Die einzelnen Steuerarten" von Prof. Georg Crezelius.

Das Lehrbuch gliedert sich in folgende Teile:

- Einführung in das Steuerrecht
- Steuerrecht und Verfassung
- Steuerschuldrecht und Steuerverfahrensrecht
- Einkommensteuer
- Körperschaftsteuer
- Gewerbesteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Umsatzsteuer
- Grunderwerbsteuer und Grundsteuer
- Rechtsschutz im Steuerrecht
- Steuerstrafrecht

Für Studenten, Rechtsreferendare.

www.beck-shop.de

BMF (Hrsg.)

Amtliches Gewerbesteuer-Handbuch 2009

Bonn 2010
ca. 240 S., 8.50 €
Erscheinungstermin: 20.05.2010
ISBN 978-3-08-362100-3

www.stollfuss.de

19. Umwelt | Agrar | Energie

Sterling

Erdgaskrise? Stromausfall? Was sagt das Recht dazu Versorgungssicherheit im Elektrizitäts- und Erdgasmarkt

Wien 2009

ISBN 978-3-21-00661-7

186 Seiten, 42,- €

- Versorgungssicherheit im Europarecht: Netzsicherheit, Ausgleich zwischen Aufbringung und Bedarf
- Versorgungssicherheit als gemeinwirtschaftliche Verpflichtung: Daseinsvorsorge und Art. 86 EG-Vertrag
- Österreichische Detailregelungen im Elektrizitätswirtschaftsrecht (ElWOG), im Gaswirtschaftsrecht (GWG) und zur Energielenkung
- Zivilrechtliche Folgen von "Versorgungsmängeln"

Kommunale Beratungsstelle
für Windenergie

Repowering

Das Bundesumweltministerium hat eine Internetseite gestartet, die Kommunen beim Repowering, also dem Ersetzen älterer Windenergieanlagen durch leistungsstärkere Anlagen unterstützt (www.repowering-kommunal.de). Dabei sollen Lösungsansätze aufgezeigt werden, die auch soziale, ökologische und strukturelle Aspekte berücksichtigen. So können nicht nur die Anzahl der Windräder reduziert und das Landschaftsbild verbessert werden. Optimierte Standorte versprechen auch höhere Stromerträge, mehr Steuereinnahmen und sichere Arbeitsplätze.

Deutscher Städtetag, Mitteilung v.
22.04.2010

www.repowering-kommunal.de

Thomas Giegerich | Alexander Proelß
Ursula E. Heinz (Hrsg.)

Bewahrung des ökologischen Gleichgewichts durch Völker- und Europarecht

Berlin 2010

255 S., EUR 66.00

ISBN 978-3-428-13293-5

Eingedenk der epochalen Herausforderung des Klimawandels erscheint heute, 15 Jahre nach Abschluss der Rio-Konferenz, eine Bestandsaufnahme des auf normativer Ebene Vorhandenen mehr denn je geboten. Ohne eingehende Analyse des geltenden Rechts lassen sich Regelungslücken nicht mit hinreichender Sicherheit lokalisieren und Reformbedürfnisse nicht überzeugend begründen und umsetzen. Angesichts der Vielzahl existierender, sich teilweise sachlich überlagernder, dabei aber auf unterschiedlichen Ansätzen beruhender vertraglicher Instrumente zeigt das internationale Umweltrecht prototypische Symptome der als Gefahr für seine Geltungskraft und Kohärenz identifizierten Fragmentierung des Völkerrechts. Vor diesem Hintergrund und bestellen die in vorliegendem Band versammelten Beiträge den dogmatisch-systematischen Boden für die erforderliche Diskussion der grand challenges der internationalen Umweltpolitik.

A. Proelß
Einführung

T. Marauhn
Menschenrecht auf eine gesunde Umwelt: Trugbild oder Wirklichkeit?

G. Winter
Die institutionelle und instrumentelle Entstaatlichung im Klimaschutzregime: Gestalt, Problemlösungskapazität und Rechtsstaatlichkeit

R. Dolzer | C. Kreuter-Kirchhof
Das Umweltvölkerrecht als Wegweiser neuer Entwicklungen des allgemeinen Völkerrechts?

H. Horn | P. C. Mavroidis
Trade, Environmental Policies and the Role of Jurisdiction in the WTO

P.-T. Stoll
Gerechte Nutzung genetischer Ressourcen zwischen Bewahrung der Artenvielfalt, Schutz indigenen Wissens und Wirtschaftsfreiheit

A. Epiney
Abfalltourismus aus rechtlicher Sicht – ausgewählte europarechtliche Aspekte

U. Beyerlin
Wege zur Verbesserung der Nord-Süd-Kooperation in globalen Umweltfragen

K. Hakapää
Protection of the Marine Environment in the Light of New Uses and Old Dangers

www.duncker-humboldt.de

Willi Erdmann | Sabine Rojahn
Olaf Sosnitza (Hrsg.)

Handbuch des Fachanwalts Gewerblicher Rechtsschutz

2., Aufl, Köln 2010

ISBN 978-3-452-27414-4

1700 S.; 152,- €

www.heymanns.com

Josef Ruthig



Auskunftsverlangen der Bundesnetzagentur gegenüber Energieversorgungsunternehmen

Anmerkung zu
BGH v. 18.06.2007 – KVR 16/06 –

in: ZWeR 2/2010, 219-229

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

Werner Pahnhenrich | Thomas Meyer

Die Bauordnungen für Brandenburg und Berlin

8. Auflage
Kronach 2010

Erscheinungstermin:
Mai 2010

ISBN 978-3-556-01139-3
548 S.; 49,- €



Die Bauordnungen für Brandenburg und Berlin sowie weitere einschlägige bauordnungsrechtliche Bestimmungen jetzt erstmalig in einem Werk!

Das Buch beinhaltet sowohl die neue Brandenburgische Bauordnung als auch die Bauordnung für Berlin sowie alle wichtigen bauordnungsrechtlichen Vorschriften der Länder Brandenburg und Berlin in der aktuellen Fassung (Rechtsstand: 31.12.2009). Zum schnelleren Verständnis dieser Rechtsvorschriften sind an der entsprechenden Stelle in bewährter, übersichtlicher Weise die zugehörigen Verwaltungsvorschriften eingearbeitet. Daneben finden sich in dem Werk auch ein Auszug aus dem Baugesetzbuch sowie die Bau-nutzungsverordnung.

Das Buch orientiert sich damit stark an den Belangen der Praxis, die oftmals in der Region Berlin/Brandenburg tätig ist, und ist eine große Hilfe für alle, die mit dem Brandenburgischen und/oder Berliner Baurecht befasst sind.

Ob Bauverwaltungen, Architekten, Ingenieure, Sachverständige oder Unternehmer – alle am Bau Beteiligten erhalten mit diesem Buch eine einzigartige Gesetzes-sammlung an die Hand.

Autoren:

Werner Pahnhenrich, Regierungsdirektor a. D., lange Jahre stellvertretender Referatsleiter im Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg, Potsdam, Dozent für Baurecht bei

verschiedenen Bildungsträgern, u. a. auch bei der Brandenburgischen Ingenieurkammer

Thomas Meyer, Leitender Baudirektor, Referatsleiter der Obersten Bauaufsicht, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin

www.carlink.de

Marion Robl

Das beschleunigte Verfahren für Bebauungspläne der Innenentwicklung Ein Aspekt des Innenstadtentwicklungsgesetzes ("BauGB 2007")

Frankfurt 2010

Regensburger Beiträge
zum Staats- und Ver-
waltungsrecht, Bd. 15
Erscheinungstermin:
Mai 2010

ISBN 978-3-631-60014-6
281 S.; 103,- €



Diese Arbeit befasst sich mit dem beschleunigten Verfahren für Bebauungspläne der Innenentwicklung, das durch das Innenstadtentwicklungsgesetz mit § 13a BauGB eingeführt wurde. Mit ihm sollte städtebaulichen Missständen ebenso begegnet werden wie demografischen und wirtschaftlichen Veränderungen. Insofern wird versucht, die Effektivität des beschleunigten Verfahrens im Hinblick auf die mit ihm verfolgten Zwecke abzuschätzen. Grundlage dafür ist die ausführliche Beleuchtung und Konkretisierung der Anwendungsvoraussetzungen und Verfahrensbesonderheiten des beschleunigten Verfahrens, wodurch zur Klärung von diesbezüglichen Unsicherheiten und Zweifelsfällen beigetragen werden kann. Insbesondere wird auch auf die Vereinbarkeit des beschleunigten Verfahrens mit den europarechtlichen Vorgaben über die Durchführung einer Umweltprüfung eingegangen, woraus sich entscheidende

Ansatzpunkte für die Auslegung von § 13a BauGB und der für das beschleunigte Verfahren geltenden Planerhaltungsvorschriften ergeben. Im Ergebnis stuft die Verfasserin die Einführung des beschleunigten Verfahrens als richtigen Schritt zur Realisierung der mit ihm verfolgten Absichten ein, deckt jedoch auch diesbezügliche Defizite auf.

Aus dem Inhalt:

Gesetzgebungshistorischer Hintergrund der Einführung des beschleunigten Verfahrens - Tatsächliche Ausgangslage und daraus folgende Zielsetzung des beschleunigten Verfahrens - Darstellung seiner Anwendungsvoraussetzungen unter Berücksichtigung zwingender europarechtlicher Vorgaben - Erörterung der Verfahrensbesonderheiten des beschleunigten Verfahrens unter Betrachtung ihrer Europarechtskonformität und unter Einschätzung ihrer Effektivität im Hinblick auf die Zielsetzung der Einführung des beschleunigten Verfahrens - Beleuchtung der für das beschleunigte Verfahren geltenden Planerhaltungsvorschriften, insbesondere ihrer Europarechtskonformität.

www.peterlang.de

ÖSTERREICH

Peter Rustler | Julia Wegerer
Robert Wegerer

Der Rustler Immobilienmanagement

Wien 2010
Erscheinungstermin: 19.05.2010
ISBN 978-3-200-01523-4
576 S., 24,80 €

BVerwG



Beurteilungsspielraum bei der Prüfung des Tatbestandsmerkmals "städtebaulicher Missstand" i.S. d. § 136 II BauGB

Beschl. v. 24.03.2010 – 4 BN 60/09 – (LS)

in: NVwZ 11/2010, VIII

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel



Schroeder/Kraus Lebensmittelrecht

„Das Werk ist für jeden, der sich mit dem österreichischen Lebensmittelrecht befasst, ein unentbehrliches Hilfsmittel“
(Rezension von Streinz, ZLR 2006)

- Aktuelle österreichische und europäische Rechtslage
- Umfassende Einführung in das Lebensmittelrecht
- CD-ROM mit ergänzenden Rechtsakten

Mit Inkrafttreten der Health Claims Verordnung, der Anreicherungsverordnung sowie dem FIAP Paket gewinnt das Lebensmittelrecht für Wissenschaft und Praxis erheblich an Bedeutung.

2. Auflage, Stand 1. 6. 2010
ca 1500 Seiten, broschiert
ISBN 978-3-7046-5498-4
ca € 95,- inkl CD-ROM
Subskriptionspreis bis Erscheinen:
€ 78,-

Tel.: +43-1-680 14-0
Fax: +43-1-680 14-140
order@verlagoesterreich.at
www.verlagoesterreich.at

**VERLAG
ÖSTERREICH**

Philipps Universität Marburg
Lebensmittel-Rechtsakademie 2010

12.09.2010 - 17.09.2010
04.10.2010 - 08.10.2010
15.11.2010 - 19.11.2010

Die Forschungsstelle für Europäisches und Deutsches Lebens- und Futtermittelrecht der Philipps-Universität Marburg lädt zur 5. Lebensmittelrechtsakademie ein.

Die Lebensmittelrechtsakademie ist eine dreiwöchige Fortbildungsveranstaltung für Juristen, Naturwissenschaftler und Fachjournalisten, Berufstätige und Studenten. Sie führt systematisch in das komplexe Werk lebensmittelrechtlicher Vorschriften ein und bietet durch ihren interdisziplinären Ansatz einen Blick über den Tellerrand. Vielseitig wie das Lebensmittelrecht selbst ist auch der Kreis der Referenten: Sie kommen aus der Lebensmittelwirtschaft, der Wissenschaft, aus Verbänden, und Behörden und Fachkanzleien.

Die Lebensmittelrechtsakademie ist von der Bundestierärztekammer als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Die Lebensmittelakademie 2010 startet am 12.09.2010 um 14 Uhr. Naturwissenschaftler werden in die juristische Arbeitsweise, Juristen in die naturwissenschaftlichen Aspekte der Lebensmittelproduktion eingeführt. Am Abend werden alle Teilnehmer bei einem gemeinsamen Abendessen willkommen geheißen.

Alle Absolventen der Lebensmittelrechtsakademie 2010 sind zum 4. Marburger Symposium zum Lebensmittelrecht mit anschließender Abendveranstaltung eingeladen, das am 19.11.2010 stattfinden wird.

Christoph Meissner | Wolfgang Grellner
Hans-Jürgen Kaatsch (Hrsg.)

Der ärztliche Behandlungsfehler Charakteristik und Begutachtungspraxis

Lübeck 2009

188 S, €36,00
ISBN: 978-3-7950-0335-7

Inhalt:

- Der ärztliche Behandlungsfehler professionelle Lösungsstrategien
- Behandlungsfehler und Medizinschadensfälle aus rechtsmedizinischer Sicht
- Behandlungsfehler aus Sicht des Patienten
- „When in doubt – Take it out“.
Mechanismus, Folgen und Prophylaxe des „typischen“ Anästhesiezwischenfalls
- Komplikationen bei kardiologischen Eingriffen
- Kausalitätsprobleme bei Behandlungsfehlervorwürfen – Hamburger Beispiele
- „Unerwünschte Ereignisse“ als Teil eines Riskmanagements
- Critical Incident. Reportingsysteme im UK S-H
- Regelung von Medizinschäden in der gesetzlichen Krankenversicherung
- Funktion der Ärztekammer bei vermuteten Behandlungsfehlern
- Gutachtenerstattung im Schlichtungsverfahren
- Was leistet der Haftpflichtversicherer für den Behandlungsfehler?
- Die Rolle der Staatsanwaltschaft bei Verdacht eines Behandlungsfehlers
- Der Behandlungsfehler im Lichte der Rechtsprechung
- Gestaltungsprinzipien an den Schnittstellen zwischen Recht und Medizin. Prozessführung in Arzthaftungs-sachen. Aus der Praxis der Kammer für Medizinrecht bei dem Landgericht Lübeck

www.schmidt-roemhild.de

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

1. Berliner IT-Rechtstag

02.07.2010

Die DAV-Arbeitsgemeinschaft Informationstechnologie (DAVIT), der Berliner Anwaltsverein und die Deutsche Anwalts-Akademie bieten mit dem Berliner IT-Rechtstag erstmals ein Forum für den fachlichen Austausch rund um das Informationstechnologierecht. Angesprochen sind Fachanwältinnen und Fachanwälte für IT-Recht, Juristen aus Unternehmen und Verbänden, IT-Verantwortliche aus Unternehmen sowie Personen, die sich mit Fragen des Verbraucherdatenschutzrechtes befassen.

Moderation

Dr. Astrid Christiane Auer-Reinsdorf
Karsten U. Bartels LL.M.

Aus dem Programm

- * Aktuelles zum Datenschutz – Praxishinweise für die Datenverarbeitung im Auftrag und Fernzugriffe nach novelisiertem Datenschutzrecht
- * Mobile Commerce – Vertragsschlüsse rechtskonform gestalten
- * Von Projektsünden und Projektsegen - die anwaltliche Begleitung von IT-Projekten
- * B2C-Vertrieb in der Praxis – anwaltliche Empfehlungen an Online-Händler
- * Verantwortlichkeit im Netz: Content, Suchwörter, Marketing
- * (Un-)Soziale Netzwerke online Rechtsfolgen für Unternehmen und Verbraucher

www.anwaltakademie.de

Martin Schirmbacher

Online-Marketing und Recht

Heidelberg (mitp/bhv), 2010

Erscheinungstermin: 20.08.2010

ISBN 978-3-8266-5895-2

350 S. 29.95 €

Wann verletzen Sie Rechte anderer und wann werden Ihre Rechte verletzt?

Konkrete Rechtsfälle aus der Praxis:

Domains

Inhalte

Internetshop

Suchmaschinen-Marketing

Affiliate-Marketing

E-Mail-Werbung

vertragliche Beziehungen

Das erste deutsche Buch zum Thema!


Online-Marketing beinhaltet nicht nur viele Chancen im Web, sondern auch rechtliche Tücken, die häufig von Nicht-Juristen kaum voraussehbar sind. In diesem umfassenden und praktischen Handbuch werden alle Themen behandelt, die im Web zu rechtlichen Schwierigkeiten führen können, sei es, weil Sie unbewusst Rechte Dritter verletzen oder jemand anderes Ihre Rechte nicht achtet.

Zahlreiche Beispiele und Tipps helfen Ihnen, juristisch "sauber" zu bleiben.

Dr. Martin Schirmbacher ist Rechtsanwalt in der Berliner Kanzlei HÄRTING Rechtsanwälte mit dem Schwerpunkt IT-Recht.

www.hjr-verlag.de/hjr/mitpbhv

Wolfgang Hoffmann-Riem

 **Grundrechts- und Funktionsschutz für elektronisch vernetzte Kommunikation**

in: AöR (Archiv des öffentlichen Rechts)
Band 134, Heft 4 / 2009, S. 513-541

Wolfgang Büchner | Robert G. Briner

DGRI Jahrbuch 2009

Köln 2010

ca. 160 S., 59.80 €

Erscheinungstermin: Juni 2010

ISBN 978-3-504-67018-4

www.otto-schmidt.de

Berufspraxis: Weiterbildung

Im Blickpunkt: Masterstudiengänge

**Berufsbegleitender Masterstudiengang
Informationsrecht (LL.M.)
an der Universität Oldenburg**



Jürgen Taeger

in: BB 25/2010

(BB aktuell), VI

Deutsche Gesellschaft für Informationsfreiheit (Hrsg.) | Alexandra Dix
Gregor Franzen | Michael Kloepfer
Peter Schaar | Friedrich Schoch

**Informationsfreiheit
und Informationsrecht**

Jahrbuch 2009

Berlin 2009

ISBN 978-3-86965-029-6

ÖSTERREICH

Telekommunikationsgesetz

Texte Materialien Judikatur

Engerwitzdorf 2010

363 S., 40.- €

ISBN 978-3-9900804-9-8

www.prolibris-verlag.de

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

Management Circle Intensiv-Seminar

Outsourcing in Banken Praxisleitfaden für die erfolgreiche Steuerung Ihrer Outsourcing-Projekte

**13.-14.07.2010, München
09.-10.09.2010, Frankfurt**

Aktuelle aufsichtsrechtliche Regelungen, aktuelle Anforderungen nach § 25a KWG, "KWG light" und den "Neuen MaRisk", Darstellung der häufigsten Prüffeststellungen, Empfehlungen für Ihre optimale Prüfungsvorbereitung, erfolgreiches Outsourcing-Projektmanagement, Outsourcing-Organisation optimal gestalten, Outsourcing-Projekte und -Partner perfekt steuern, Service Level Agreements richtig definieren, nachhaltiges Outsourcing-Risikomanagement, Risikoanalysen systematisch durchführen, Outsourcing-Risiken effizient steuern, überwachen und minimieren, Eskalationsprozesse sinnvoll definieren, Risikomanagement-Systeme und -Reporting optimieren.

Wichtig für:

Outsourcing-Beauftragte & -Verantwortliche
Risikomanager & -Controller
OpRisk-Verantwortliche
Compliance Officer
Interne Revision

Programm:

- Aktuelle Anforderungen an das Outsourcing in Banken
 - Aktuelle Entwicklungen des Outsourcing-Marktes
 - Welche aufsichtsrechtlichen und regulatorischen Vorgaben müssen im Outsourcing-Umfeld eingehalten werden?
 - § 25a KWG
 - MaRisk
 - Gruppeninterne Auslagerungen
 - „KWG light“
 - Wichtige Anforderungen an Outsourcer und Insourcer
- Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen für Outsourcing und OpRisk
 - Dualität von Outsourcing und operationellen Risiken im Aufsichtsrecht
 - Anforderungen an das Outsourcing nach § 25a Abs. 2 KWG und MaRisk
 - Operationelle Risiken und Outsourcing im Lichte der Solvabilitätsverordnung
 - Fakten, Tendenzen und Erfahrungen
 - Outsourcing-Projekte erfolgreich in die Praxis umsetzen
 - Lohnt sich ein Outsourcing?
 - Abwägung von Chancen und Risiken
 - Analyse von Kosten und Nutzen
 - Der Outsourcing-Prozess:
 - Strategische Analyse
 - Risikoanalyse
 - Festlegung der auszulagernden Geschäftsbereiche
 - Auswahl des Insourcers
 - Vertragliche Dokumentation: Rahmenvertrag und Service Level Agreements (SLA)
 - Umsetzungsphase und Regelbetrieb
 - Erfahrungen aus der Prüfung von Auslagerungen
 - So kommen Sie sicher durch eine Outsourcing-Prüfung!
 - Prüfungsplanung und Prüfungsumfang
 - Prüfungsdurchführung: Erfahrungsbericht aus der Sicht der Internen Revision und des Sonderprüfers
 - Typische Fehler und Fallstricke bei Auslagerungen von Prozessen
 - Lösungsansätze und Empfehlungen
 - Erfahrungsaustausch im Teilnehmerkreis und Diskussion
 - Management von Auslagerungsrisiken:
 - effiziente Steuerung und Überwachung
 - Definition und Grundlagen
 - Ansätze aus dem Risikomanagement-operationeller Risiken
 - Integration des Risikomanagements und des Internen Kontrollsystems
 - Durchführung von regelmäßigen, strukturierten Risikoanalysen
 - Steuerung von Auslagerungen und Outsourcing-Risiken
 - Organisation der Outsourcing-Steuerungseinheiten
 - Das Aufgabenspektrum des Outsourcing-Beauftragten
 - Optimierung der Kennzahlen zur Risiko- und Performance-Messung
 - Definition von Eskalationsprozessen
 - Aussagefähiges Management-Reporting
 - Effiziente Kommunikation zwischen Outsourcer und Insourcer
 - Effiziente Steuerung eines Outsourcing-Partners
 - Gestaltungsmöglichkeiten im Outsourcing-Vertrag
 - Struktur der Governance-Organisation
 - Unterstützung durch Prozesse und Tools
 - Überwachungs- und Prüfungsmechanismen
 - Operatives und strategisches Risikomanagement
 - Evolution der Outsourcing-Beziehung
 - Fallstudie zum Management von Auslagerungsrisiken anhand eines konkreten Beispiels aus der Praxis
 - identifizieren und bewerten Sie die Risiken im laufenden Auslagerungsbetrieb
 - identifizieren Sie geeignete Performance- und Risikoindikatoren
 - entwickeln Sie Maßnahmen zur Steuerung der Risiken
 - Die Ergebnisse werden anschließend gemeinsam diskutiert.
 - Sie erhalten so konkrete Tipps und Empfehlungen für Ihren Arbeitsalltag und profitieren vom intensiven Erfahrungsaustausch im Kollegenkreis.

www.managementcircle.de

24. Asylrecht | Ausländerrecht

Julia Duchrow | Katharina Spieß
(Begründet von Jürgen Kraus
und Christian Tausch)

Flüchtlings- und Asylrecht

Ratgeber mit dem neuen Zuwanderungs-
gesetz und den europäischen Regelungen

2. Auflage 2006
ISBN 978-3-406-49846-6
Stand: 1. September 2005
448 S., 14,50 € inkl. MwSt.

Das Werk ist Teil der Reihe: Beck-Rechts-
berater im dtv; 5623

Zur Sicherheit!

Dieser praxisbezogene Ratgeber bietet
einen schnellen Einstieg in das gesamte
Flüchtlings- und Asylrecht und seine
wichtigsten Einzelthemen. Er informiert
aktuell, umfassend und zuverlässig über
Rechtslage, Voraussetzungen und Ver-
fahren der Gewährung des Status als
Flüchtling oder Asylberechtigter in
Deutschland und berücksichtigt auch
die Veränderungen durch das Zuwan-
derungsgesetz und die europarechtlichen
Regelungen. Darüber hinaus gibt der
Band gezielt praktische Hinweise für die
Beratung von Flüchtlingen. Auszüge aus
Grundsatzurteilen, Übersichten, Beispiels-
fälle, Literaturhinweise sowie ein kurzes
deutsch-englisch-französisches Glossar
mit zentralen Begriffen des Flüchtlings-
und Asylrechts runden die Darstellung ab.

Die Autorinnen haben die Entstehung des
Zuwanderungsgesetzes auch in der Praxis
intensiv begleitet: Dr. jur. Julia **Duchrow**
ist Referentin für Asylpolitik der deut-
schen Sektion von »amnesty internatio-
nal«, Dr. jur. Katharina **Spieß** ist Referen-
tin für Wirtschaft und Menschenrechte
der deutschen Sektion von »amnesty
international«.

www.beck-shop.de

Peter Hilpold | Christoph Perathoner

Immigration und Integration

Völkerrechtliche und europarechtliche
Antworten auf eine zentrale Heraus-
forderung der Zeit

Frankfurt 2010

Völkerrecht, Europarecht
und Internationales
Wirtschaftsrecht, Bd. 11

Erscheinungstermin:
Mai 2010

ISBN 978-3-631-57763-9
342 S.; 56,50 € sfr 82.-

Den Themen »Immigration« und »Integra-
tion« kommt ständig wachsende Bedeu-
tung zu. Die Globalisierung und die grö-
ßere Durchlässigkeit der Grenzen haben
dazu beigetragen, dass weltweit Wander-
bewegungen eingesetzt haben, die in der
jüngeren Geschichte beispiellos sind.
Flucht vor kriegerischen Auseinandersetz-
ungen und Verfolgung, aber auch vor
Umweltkatastrophen haben diese Entwic-
klung weiter verschärft. Die Reaktion der
Staatenwelt auf diese Herausforderung
war bislang sicherlich unzureichend. In
diesem Band untersucht eine Reihe von
Wissenschaftlern dieses Phänomen aus
völkerrechtlicher, europarechtlicher,
staatsrechtlicher und soziologischer
Perspektive. Dabei werden neueste
Regelungsansätze dargestellt. Insgesamt
wird zum Ausdruck gebracht, dass diese
Materie eine verstärkte internationale
Kooperation erfordert.

Aus dem Inhalt:

Peter **Hilpold**
Migration und Internationales
Wirtschaftsrecht

Rainer **Münz**
Migration in historischer und soziolo-
gischer Perspektive: europäische und
internationale Wanderungsbewegungen



Christoph **Perathoner**
Das Minderheitenrecht zwischen »tra-
ditionellen« und »neuen« Minderheiten
– Neue Perspektiven und Herausforderun-
gen einer Rechtsmaterie

Peter **Hilpold**
Der Schutz der neuen Minderheiten
in Deutschland

Astrid **Epiney**
Die Einwanderungs- und Asylpolitik der
Schweiz: ausgewählte völker-, europa- und
staatsrechtliche Aspekte

Paolo **Palchetti**
Profili di diritto interna-zionale in materia
di migrazione

Paolo **Palchetti**
Die völkerrechtlichen Aspekte
der Migration

Bruno **Nascimbene**:
Orientamenti e norme nazionali in materia
di immigrazione - L'incidenza del diritto
internazionale e comunitario - Le iniziative
di riforma e le modifiche in corso

Bruno **Nascimbene**:
Die italienische Einwanderungs- und Asyl-
politik - völkerrechtliche, europarechtliche
und verfassungsrechtliche Aspekte – die
aktuelle Reformdiskussion – die jüngsten
Umsetzungsmaßnahmen

Bernd-Christian **Funk** | Joachim **Stern**
Die österreichische Einwanderungs- und
Asylpolitik: völkerrechtliche, europarechtli-
che und verfassungsrechtliche Aspekte

Dieter **Kolonovits**
Neuer Asylgerichtshof in Österreich
Verfassungsrechtliche und verfassungs-
politische Aspekte der Neuregelung des
Rechtsschutzes in Asylsachen

www.peterlang.de

25. Europa | Europarecht

Michael Gehler (Hrsg.)

Vom gemeinsamen Markt zur europäischen Unionsbildung

50 Jahre Römische Verträge 1957-2007

Wien 2009

ISBN: 978-3-205-77744-1

Michael **Gehler**

50 Jahre Römische Verträge – Bewährte Grundlagen und neue Perspektiven

Gabriele **Clemens**

Europa - nur ein gemeinsamer Markt? Die Öffentlichkeitsarbeit für den europäischen Integrationsprozess am Beispiel der Europafilme zwischen Marshallplan und Römischen Verträgen 1947-1957

Brigitte **Leucht**

Transatlantische Politiknetzwerke und europäische Integration 1950-1957

Gustav **Schmidt**

Die Römischen Verträge und der Ost-West-Konflikt

Wilfried **Loth**

Die Entstehung der Römischen Verträge

Jürgen **Elvert**

Sektorale oder horizontale Integration? Die bundesdeutsche Diskussion zu Beginn der Relance Europeenne 1954/55

Gerard **Bossuat**

Face à l'histoire! Les décideurs politiques français et la naissance des traités de Rome

Sigfrido M. Ramirez **Perez**

The French Automobile Industry and the Treaty of Rome Between welfare State and multinational corporations 1955-1958

Johnny **Laursen**

The Supranational Seven? Denmark, Scandinavia and the Schuman Plan, 1950-1953

Wolfram **Kaiser**

Not present at the creation: Großbritannien und die Gründung der EWG

Michael **Gehler**

Das Scheitern der Großen Freihandelszone 1958 und die Gründung der EFTA 1959/60

Thomas **Ratka**

Die Assoziierungspolitik der Neutralen 1961-1963 und der österreichische Alleingang 1963-1967

Yves **Carl**

Die BENELUX-Staaten von den Römischen Verträgen bis zum "Luxemburger Kompromiss" unter besonderer Berücksichtigung der luxemburgischen Position

Markus F. **Hofreither**

Origins and development of the Common Agricultural Policy

Kiran Klaus **Patel**

Veto Player No. 1 ? Germany and the Creation of the EEC's Common Agricultural Policy, 1957-1964

Philip Robert **Bajon**

Die Krise des leeren Stuhls 1965/66. Ursachen, Verlauf und Folgen

Katja **Seidel**

"So ein Mix von Menschen". Gruppenbiografische Studien zu Beamten in der EWG Kommission

Gerold **Ambrosius**

Die Zollunion von 1968 und das Binnenmarktprojekt von 1993

Hanns Jürgen **Küsters**

Die integrationspolitischen Wirkungen der Römischen Verträge. Eine Bilanz nach 50 Jahren

Günther **Hauser**

Die europäische Sicherheitsgemeinschaft im Kontext von 50 Jahren europäischer Integration

Wolf D. **Grüner**

Die Bundesrepublik Deutschland und die Römischen Verträge in historischer Perspektive

Andreas **Pudlat**

Die "Spaltungsverträge" – Das SED-Blatt Neues Deutschland und die Römischen Verträge

Laurent **Warlouzet**

France and the Treaty of Rome: negotiation and implementation (1956-74)

Federico **Scarano**

Italien, die italienische Linke und die Römischen Verträge im historischen Rückblick

Brian **Girvin**

The Treaty of Rome and Ireland's Developmental Dilemma

Klaus **Larres**

Die USA und die Römischen Verträge

Wolfgang **Mueller**

Die UdSSR und die europäische Integration

Hungdah **Su**

Asian Perceptions of Europe-Building in World Politics

Holm Arno **Leonhardt**

Die Europäische Union im 21. Jahrhundert – ein Staatenkartell auf dem Weg zum Bundesstaat?

Mark **Gilbert**

The Treaty of Rome in Narratives of the European Integration

VERANSTALTUNGSHINWEIS



Crashkurs Europarecht
09.-10.09.2010 Universität Passau

www.cep-passau.eu

26. Internationales Recht

Karl-Jürgen Bieback

Sammelrezension



Thomas Giegerich
Andreas Zimmermann (Hrsg.)
**Wirtschaftliche, soziale
und kulturelle Rechte
im globalen Zeitalter**

Berlin 2008; Varun Gauri, Daniel Brinks
(Hrsg.) **Courting social justice**, 2. Aufl.
(Cambridge Univ. Press), Cambridge
2010; Malcolm Langford (Hrsg.) **Social
rights jurisprudence**, (Cambridge Univ.
Press), Cambridge 2009; Ana Gomez
Herederon, **Social security as a human
right**, Strassbourg (Council of Europe
Publ.), 2007; Hans Michael Heinig, **Der
Sozialstaat im Dienste der Freiheit**,
Tübingen 2008

in: KJ 2/2010, 230-234

VGH Kassel



**Befreiung einer internationalen
Organisation von der
deutschen Gerichtsbarkeit**

Beschl. v. 17.02.2010 – 7 E 2900/09 –

in: NJW 26/2010, X

Anna Petrig



Tagungsbericht:

**Pirateriebekämpfung
vor den Küsten Somalias**

Expertentreffen zum Thema

“Multinational Law Enforcement
and Sea Piracy”

in: ZStW 2010, 291 ff.

Tobias Wild

**Die Anknüpfung
an den Handlungsort im
derzeitigen
internationalen Deliktsrecht**

Art. 40 Abs. 1 Satz 1 EGBGB und "Rom II"

ISBN 978-3-86573-283-5
203 S. 25,00 €2007 (Diss.)

Schriften zur Rechtswissenschaft
Bd. 82

Schwerpunkt des Werks ist die Konkretisierung der Grundregel des deutschen internationalen Deliktsrechts, der in Art. 40 Abs. 1 Satz 1 EGBGB geregelten Anknüpfung an den Handlungsort. Die Anknüpfungsregel wird vor dem Hintergrund des geltenden, kodifizierten internationalen Deliktsrechts in Europa sowie dem Wortlaut, der Entstehungsgeschichte und dem systematischen Zusammenhang der Norm ausgelegt und durch Fallgruppenbildung konkretisiert. Es wird zunächst eingegrenzt, wo sich der Handlungsort bei der Haftung für Dritte, beim Unterlassen und bei der Gefährdungshaftung befindet. Sodann wird die Anknüpfung an den Handlungsort weiter konkretisiert für einzelne Deliktstypen, insbesondere für die Produkthaftung, die Umwelthaftung und Persönlichkeitsrechtsverletzungen durch Massenmedien. Die Darstellung der Hintergründe des Gesetzgebungsverfahrens der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über das auf außervertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht ("Rom II") gibt einen Ausblick auf die mögliche Weiterentwicklung der Anknüpfung an den Handlungsort im vereinfachten europäischen internationalen Deliktsrecht.

www.wvberlin.de

Bettina Vollmer

**Die Geltung der Menschenrechte
im Staatsnotstand**

Eine völkerrechtliche Analyse
der Rechtslage in Deutschland, Spanien
und dem Vereinigten Königreich

Baden-Baden 2010

ca. 400 S., ca. 64.00 €
(Düsseldorfer Schriften zu Internationaler
Politik und Völkerrecht, Bd. 9)
ISBN 978-3-8329-4880-1

Die Regelungen für den Staatsnotstand bilden den Härtestest einer Rechtsordnung: Um sie zu schützen, erlauben sie ein kurzfristiges Abweichen von eben dieser Ordnung. Durch den Vergleich unterschiedlicher Notstandsregelungen auf völkerrechtlicher und auf nationaler Ebene wird ein systematischer Überblick über die bestehenden Regelungen zum Staatsnotstand gegeben und deren Schwachstellen im Hinblick auf den Grund- und Menschenrechtsschutz sowie Möglichkeiten der Fortentwicklung aufgezeigt.

Die Antworten des Völkerrechts sowie der exemplarisch ausgewählten nationalen Verfassungsordnungen Deutschlands, Spaniens und des Vereinigten Königreichs werden mit besonderem Fokus auf dem Schutz der Menschenrechte verglichen und Perspektiven für eine Weiterentwicklung aufgezeigt. In das Grundgesetz wurden Notstandsregelungen im Jahr 1968 aufgenommen. Die spanischen Notstandsregelungen sind auf Grundlage zahlreicher historischer Erfahrungen und der Konfrontation mit dem ETA-Terrorismus entstanden. Das Vereinigte Königreich bietet nicht nur aufgrund seiner unterschiedlichen Rechtstradition einen interessanten Vergleich: Sowohl im Nordirlandkonflikt als auch im Kampf gegen den internationalen Terrorismus wurden Notstandsregelungen angewandt.

www.nomos-shop.de

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

Tatjana Mill

Zur Erziehung verurteilt

Die Entwicklung des Jugendstrafrechts im zaristischen Russland 1864-1917

(SR: Studien zur europäischen Rechtsgeschichte, Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte, Bd. 250)

Frankfurt 2010



Rezension in: OstEuR 2/2010,
239-240

Berthold Lange

Beiträge anlässlich der Verleihung des Kant-Weltbürger-Preises 2009 an Bischof Dom Luiz Cappio (Brasilien) und Prof. Jeff Halper (Israel)

Würzburg 2010

215 S., 22.00 €
(Spektrum Politikwissenschaft Bd. 42)
ISBN 978-3-89913-704-0

Georg Waitz

<

Deutsche Verfassungsgeschichte

Von den Merovingern bis ins 19. Jahrhundert

Bremen 2010
ca. 700 S., 79.90 €

ISBN 978-3-86741-214-8

www.europaer-literaturverlag.com

Thomas Marthaler

Erziehungsrecht und Familie

Der Wandel familialer Leitbilder im privaten und öffentlichen Recht seit 1900

Weinheim 2009

ISBN: 978-3-7799-1794-6

Welche Familienleitbilder transportiert das BGB, welche das Grundgesetz, welche das Kinder- und Jugendhilferecht?

Der Autor analysiert das deutsche Recht der Familie und der Sozialisation in seiner Entwicklung und aus einer besonderen Perspektive: Auf Familien bezogenes Recht wird verstanden als in Gesetzesform gegossene Leitbilder von Familie.

Im Zentrum steht die Frage nach der rechtlichen Regulierung der öffentlichen und der Familienerziehung sowie ihr Verhältnis zueinander. Damit wird auf einer Ebene die historische Entwicklung nachvollzogen, auf der zweiten Ebene erfolgt eine Analyse der dahinter verborgenen Familienleitbilder. Widersprüche und Komplementaritäten zwischen den Leitbildern eines Zeitabschnittes werden ebenso freigelegt wie die langfristigen Entwicklungstendenzen und die treibenden Kräfte.

Die Studie liefert einen kompakten Überblick über die historische Entwicklung der Rechtsbereiche, die für die Soziale Arbeit von zentraler Bedeutung sind. Zudem ermöglicht sie eine historisch fundierte Analyse der aktuell beschleunigten und immer umfassenderen Veränderungen in der Familienpolitik. Damit leistet die Studie einen wichtigen Beitrag zur Theoriebildung in der Sozialen Arbeit: Die Familienleitbilder im Erziehungsrecht verweisen auf ihre systematische Verortung als Sozialisationsagentur im Spannungsfeld von Familie und Staat.

Andreas Schwenk

Die Formbestimmung des § 313 BGB a.F. (§ 311 b Abs. 1 BGB n.F.) bei Verträgen über Grundstücke in der Rechtsprechung des Reichsgerichts

(Rechtshistorische Reihe Bd. 404)

Frankfurt 2010

462 S., 79.80 €
Erscheinungstermin: März 2010
ISBN 978-3-631-60207-2

www.peterlang.de

Thomas Olechowski | Richard Gamauf

Studienwörterbuch Rechtsgeschichte und Römisches Recht

2., Aufl., Wien 2010

ca. 550 S., 48.50 €

(Rechtstaschenbuch (RTB) ; 16)

Erscheinungstermin: April 2010
ISBN 978-3-214-00353-1

www.manz.at

Juliano Zaiden Benvindo

On the Limits of Legal Rationality

Balancing and Judicial Activism in Deconstruction

Berlin 2010

500 S., ca. 128.35 €
Erscheinungstermin: 01.05.2010

ISBN 978-3-642-11433-5

www.springer.com

28. Wirtschaftswissenschaften

Annette Heinz

Das Enforcement-Verfahren in Deutschland

Untersuchung des Systems zur Kontrolle von Rechnungslegungsunterlagen unter besonderer Berücksichtigung der Prüfung einer effektiven Rechtsschutzgewährung in Bezug auf eine Bekanntmachungsanordnung nach § 37q Absatz 2 Satz 1, 4 WpHG

(Schriften zum Öff. Recht Bd. 1161)

Universität Konstanz, Diss., 2009

Berlin 2010

354 S. 76,00 €

Erscheinungstermin: April 2010

ISBN 978-3-428-13247-8

www.duncker-humboldt.de

Reinhard Heyd

BilMoG Das Bilanzrechts- modernisierungsgesetz

Ein Vortrag

2 Teile

Torgau 2010

TANGENS Verlag

ISBN 978-3-941619-04-3 DVDBOX
175,00 €

Karl-Peter Krause



60 Jahre Ordo-Jahrbuch

Auch in Krisenzeiten
ordnungspolitisch denken!

in: Orientierungen
123/2010, 51-52

Carsten Meinert

Die Bildung objektübergreifender Bewertungseinheiten nach Handels- und Steuerrecht

(Rechtsordnung und Steuerwesen Bd. 40)

Köln 2010

458 S. 99,00 €

Erscheinungstermin: 01.04.2010

ISBN 978-3-504-64239-6

www.otto-schmidt.de

Münchener Bilanztage 2010

25.-26.11.2010

Top-Experten diskutieren Trends und aktuelle Entwicklungen rund um Bilanzierung und Rechnungslegung für Fach- und Führungskräfte. Hochkarätige Referenten, topaktuelle Themen und ein exklusives Ambiente - wir laden Sie herzlich zu den Münchener Bilanztagen 2010 ein!

An den Münchener Bilanztagen präsentieren und diskutieren hochkarätige Referenten aus Theorie und Praxis topaktuelle Themen rund um Bilanzierung und Rechnungslegung - dies alles im angenehmen Ambiente des Hotels Le Méridien im Herzen Münchens. Wir freuen uns über Ihr Interesse an den "Münchener Bilanztagen 2010" und hoffen, Sie persönlich als Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

Ihre Themen

- * BilMoG, IFRS und IFRS for SMEs bei Familienunternehmen
- * Zweckgesellschaften - Chancen und Risiken
- * Enforcement - Vertrauen schaffen, Vorbehalte abbauen
- * Rechnungslegung bei Mittelstandunternehmen
- * Tax Accounting - Steuerbilanzpolitik und latente Steuern

www.forum-institut.de

Claus-Jürgen Conrad

Schnelleinstieg Lohn- und Gehaltsabrechnung

Der Leitfaden
mit allen Änderungen 2010
für Ihr Lohnbüro

Mit allen Auswirkungen
der Gesundheitsreform
und des Konjunkturpakets II

12. Auflage 2010

ISBN 978-3-448-10117-1

482 S. 34,79 €

Neu in der 12. Auflage:

Auswirkung des Bürgerentlastungsgesetzes auf die Lohnsteuervorsorgepauschale, der neue Personengruppenschlüssel 190, alle Information zu ELENA - der Möglichkeit der elektronischen Übermittlung des Entgeltnachweises an die Annahmestelle

Inhalt:

Aktuell: Alle wichtigen Gesetzesänderungen ab 1.1.2010 sind berücksichtigt:

- * Die neuen Sachbezüge, Steuersätze und Beitragsbemessungsgrenzen
- * Die Auswirkungen des Bürgerentlastungsgesetzes auf die Lohnsteuervorsorgepauschale
- * Die gesetzlichen Mindeststandards für Lohnabrechnungen, bzw. Entgeltbescheinigungen
- * Die aktuellen Sachbezugswerte
- * 45 ausführliche Beispielberechnungen

Systemvoraussetzungen

- Microsoft Windows® 2000 SP4, XP SP2, 2003, Vista
- Ab Pentium® III Prozessor oder Kompatibel ab 500 MHz
- 256 MB Hauptspeicher
- Grafikauflösung mind. 1024 x 768, 16 Bit Farbtiefe
- 150 MB Festplattenspeicher
- CD-ROM Laufwerk

www.haufe.de

29. Sonstiges

Gregor Strauch

Rechtsverhältnisse an Kulturgütern im Internationalen Sachenrecht

Schriften zur
Rechtswissenschaft
Bd. 77

2007 (Diss.)
ISBN:
978-3-86573-252-1
288 S. 36,- €



Kulturgüter sind vielfältigen Gefahren ausgesetzt, sie werden gestohlen und/oder illegal ausgeführt. Für eine Rückführung ist vor allem die sachenrechtliche Situation eines Kulturgutes entscheidend. Denn nach einer Ausfuhr aus dem Ursprungsstaat unterliegen Kulturgüter nach den Grundsätzen des IPR wie alle beweglichen Sachen dem Sachenrecht des Staates, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden. Damit werden Erwerbsvorgänge am Kulturgut nach der Rechtsordnung des neuen Belegenheitsstaates beurteilt. Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Frage, ob und ggf. wie nach der Ausfuhr eines Kulturgutes Schutzvorschriften des Ursprungsstaates Auswirkungen auf Erwerbsvorgänge unter der neuen Rechtsordnung haben. Dazu wird die sachenrechtliche Situation von Kulturgütern aus der deutschen Perspektive beschrieben. Die Arbeit untersucht Lösungsansätze über Art. 46 EGBGB sowie über die Behandlung ausländischer Kulturgüterschutzvorschriften als Eingriffsnormen unter dem neuen Belegenheitsrecht.

www.wvberlin.de

OVG Lüneburg


Streitwert im Sportwettenrecht

B. v. 23.10.2009 – 11 OA 391/09 –

 in: NVwZ-RR 11/2010, 455-456

Tim Nesemann


Rund ums "Leder" Von der EM 2008 bis zur WM 2010

 in: NJW 24/2010, 1703-1707

Maximilian Pick | Björn von Salis
Peter Schön | Eberhard Schüle

Der Verkehrswert eines Pferdes und seine Minderungen

Berlin 2009
ISBN: 978-2-865-42014-5

 Rezension:
D. v. Stralendorff-Grüttemeier,
in: Der Sachverständige (DS)
6/2010, 185

Jörg Fukking

Der Musikverlag



Was ist eigentlich ein Musikverlag? Wozu braucht man ihn überhaupt? Viele Versuche, den Beruf des Musikverlegers zu erklären, fördern meist nur halbe Wahrheiten zu Tage. Denn kaum ein anderer Bereich in der Musikbranche liegt so im Nebel wie der des Musikverlages.

Der Autor Jörg Fukking, selbst erfahrener Musikverleger, bringt Licht ins Dunkel und erläutert anschaulich

- die geschichtlichen und gesetzlichen Grundlagen des Musikverlages
- die Voraussetzungen der Gründung eines Musikverlages
- die wichtigsten Aufgaben eines Musikverlages
- das Spektrum der musikverlegerischen Tätigkeitsfelder
- die Varianten der Musikverlagsverträge und die verlegerische Praxis
- die Beziehungen zur GEMA und die Einnahmequellen eines Musikverlages

150 Seiten
ISBN: 3-9809540-7-2

Florian Kolb

Die Veranstaltung von Glücksspielen

Eine Bestandsaufnahme und Überprüfung der bestehenden Veranstaltungsbeschränkungen für Private in der Bundesrepublik Deutschland anhand verfassungsrechtlicher und europarechtlicher Grundsätze


Baden-Baden 2009

ISBN
978-3-8329-3947-2

263 S. 64,00 €



Die Abhandlung zu den verfassungs- und europarechtlichen Fragen staatlicher Glücksspielbeschränkungen hat ein Thema zum Gegenstand, dem in jüngster Zeit größte Aufmerksamkeit zuteil wurde. Fiskalische Interessen einerseits und die staatliche Pflicht zur Bekämpfung der Spielsucht andererseits scheinen mitunter in einem nur schwer auflösbaren Widerspruch zu stehen. Der Europäische Binnenmarkt und das Internet bieten privaten Anbietern zudem neue Möglichkeiten, mit denen die rechtliche Entwicklung nicht Schritt halten konnte. Nach Darstellung der einfachgesetzlichen Grundlagen leistet der Autor einen Beitrag, sie in Bezug auf die Entwicklung von Rechtsprechung und Literatur einer Lösung zuzuführen.

Rezension:
Jörg Ennuschat
 in: Archiv des öffentlichen Rechts (AöR) 1/2010 S. 144-147

www.beck-shop.de

Impressum

Herausgeber des Zeitschriften-Inhaltsdienstes (ZID) sind:

Kuselit Verlag GmbH
Geschäftsführung
Ulrike Metzger | Gerd Schliebe
Leidsthaler Hub 2
66871 Etschberg
Tel. 06383 927972
Handelsregister
AG Kusel HRB 21631
USt-IdNr. DE 193667170
www.kuselit.de
email: verlag@kuselit.de

und

jurmatix GbR
Ralph Hecksteden | Marc Luuk
Auf dem Stümpfchen 29
66564 Ottweiler
www.jurmatix.de
email: info@jurmatix.de

Der ZID erscheint wöchentlich und dient der schnellen Information über neue juristische Periodika. Hierzu werden bibliographische Daten ausgewiesen und nach sachgerechten Kriterien sortiert.

Die den ZID ergänzenden Informationen bestehen aus Buch- und Veranstaltungshinweisen, Pressemitteilungen, Rezensionen und weiteren Beiträgen, die in Zusammenhang mit den jeweiligen Sachgebieten stehen. Die durch die Informationen vermittelten Ansichten und Meinungen stellen nicht in allen Fällen die Meinung der Herausgeber dar. Eine Haftung – insbesondere für Preisangaben und Lieferbarkeiten Dritter – übernehmen die Herausgeber ebenfalls nicht. Die Zusendung von Beiträgen ist erwünscht. Den Abdruck behalten wir uns vor.

Der ZID ist kostenlos.

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN

Die **Farbbalken** (Sachgebiete) sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen der Sachgruppen führen !

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH

Abkürzungen und Titel sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen der Sachgruppen führen !

REZENSIONSANGEBOTE

Johann Störle | Otto Voll | Josef Voll
Bayrisches Stiftungsgesetz, Richard Boorberg Verlag,
5. Auflage 2009, 231 Seiten, 36 Euro
ISBN 978-3-415-03590-4

--

Dieter Epple
Muster für Testamente
erschienen im Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG,
10. Auflage, Stuttgart 2010, 58 S., 6,80 EUR
– Das Recht der Wirtschaft, Band 119 –
ISBN 978-3-415-04477-7

--

Werner Schoele | Horst Marburger
Die Sozialversicherung
erschienen im Richard Boorberg Verlag
16. Auflage, Stuttgart 2010,
170 Seiten, 18,- EUR
– Das Recht der Wirtschaft, Band 74 –
ISBN 978-3-415-04447-0

--

Ernst Becht | Dirk S. Lennartz
Prüfungsschwerpunkte im Zivilprozess
5. Aufl. Stuttgart 2010
ISBN 978-3-415-04408-1

--

Wolfgang Magg
(begr. von Hans von Koch / Oskar Tschira), Gemeindeordnung,
Landkreisordnung, Verwaltungsgemeinschaftsordnung für den Freistaat
Bayern, 16. Aufl. Stuttgart 2008. ISBN 978-3-415-03952-0

--

Thomas Bischoff
Der GmbH-Geschäftsführer, (SR: Das Recht der Wirtschafts Gruppe
Wirtschaftsrecht, Bd. 230) 2. Aufl., Stuttgart 2009,
ISBN 978-3-415-04403-6

REZENSIONSANGEBOTE

- Wilfried Erbguth, Johannes Masing (Hrsg.), Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit im Mehrebenensystem. Referate und Diskussionsbeiträge des XV. Deutsch-Polnisches Verwaltungskolloquium vom 09. bis 12. September 2007 an der Universität Freiburg i.Br., Stuttgart 2008, ISBN 978-3-415-04191-2
--
- Wolfgang Kahl / Klaus Ferdinand Gärditz, Das Bayerische Hochschulurteil 2008. Eine Dokumentation mit Einführung, (SR: Veröffentlichungen des Deutschen Juristen-Fakultätentages, Bd. 2), Stuttgart 2008. ISBN 978-3-415-04123-3
--
- Bundesanzeiger Verlagsges. mbH (Hrsg.), Managergehälter. Das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung - mit einer Kommentierung von Otto Bernhardt (Gesetze und Materialien), Köln 2009. ISBN 978-3-89817-804-4
--
- Judith Amelie Schmidt, Internationale Dopingbekämpfung. Grundlagen und nationalstaatliche Umsetzung, (SR: Causa Sport, Bd. 1), Stuttgart 2009. ISBN 978-3-415-04314-5
--
- Christian Hoppen / Walter Husemann / Marc Schmidt, Das neue HGB-Bilanzrecht. Texte Erläuterungen Arbeitshilfen Materialien, Köln 2009. ISBN 978-3-89817-708-5
--
- Henning Jäde, Bayerische Bauordnung. BayBO 1998 / BayBO 2008. Textsynopse mit amtlicher Begründung, Stuttgart 2007. ISBN 978-3-415-03957-5 (288 S.)
--
- Dirk Rüffel, Das Institut der Klagebefugnis zur Verfolgung von Umweltinteressen. Ein Rechtsvergleich zwischen den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Deutschland und der Europäischen Union unter besonderer Würdigung von Verbandsklagen, (SR: Schriften zum öffentlichen, europäischen und internationalen Recht, Bd. 23), (Diss.), Stuttgart 2008. ISBN 978-3-415-04039-7
--
- Ulrike Göppl, Leitfaden zum Erschließungsbeitragsrecht in Baden-Württemberg, Stuttgart 2007. ISBN 978-3-415-03927-8 (156 S.)
--
- Janine Oelkers, Die italienische Aktiengesellschaft im institutionellen Wettbewerb, (SR: Schriftenreihe zum Gesellschaftsrecht (START-FWF) Bd.9), Stuttgart / Wien 2008
ISBN 978-3-415-04074-8
--
- Albrecht Brühl / Ursula Fasselt / Dorothee Frings / Rainer Kessler / Gerhard Nothacker / Jürgen Sauer / Helmut Schellhorn / Dietrich Schoch / Jürgen Winkler, Handbuch Sozialrechtsberatung (HSRB), 2. Auflage, Baden-Baden 2007. ISBN 978-3-8329-2382-2 (Mängelexemplar)
--
- Patrick Bruns, Elternzeit. (SR: Das Recht der Wirtschaft Gruppe Arbeitsrecht, Bd. 237), Stuttgart 2008. ISBN 978-3-415-04066-3
--
- Horst Marburger, Die Unfallversicherung in der betrieblichen Praxis, (SR: Das Recht der Wirtschaft. Gruppe Arbeitsrecht, Bd. 218), Stuttgart 2008. ISBN 978-3-415-04177-6
--
- Horst Marburger, Die Pflegeversicherung. Versicherungspflicht : Beitragspflicht : Leistungen (SR: Das Recht der Wirtschaft Gruppe Arbeitsrecht, Bd. 214), 3. Aufl. Stuttgart 2008.
ISBN 978-3-415-04105-9
--
- Wolfgang Hamann, Fremdpersonal im Unternehmen - Alternativen zum Arbeitsvertrag, (SR: Recht der Wirtschaft - Gruppe Arbeitsrecht, Bd. 225), 3. Aufl. Stuttgart 2008. ISBN 978-3-415-04012-0 (244 S.)
--
- Rudolf Geser, RechtsABC für Immobilienmakler. Eine Einführung in die wichtigsten Rechtsvorschriften mit praktischen Beispielen und Formularen, 7. Aufl. Stuttgart 2007. ISBN 978-3-415-03922-3
--
- Nadja Hagendorn / Stephanie Bansemer / Ansgar Sander, Die Anwaltsklausur im Zivilrecht. Strategien zum Erfolg, (SR: Referendarausbildung Recht) 2. Aufl. Stuttgart 2009
ISBN 978-3-415-04265-0
--
- Heribert Renn / Dietrich Schoch, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, 2. Aufl. Baden-Baden 2008
ISBN 978-3-8329-3213-8
--
- Helmut Schwärzler / Jürgen Wagner, Verantwortlichkeit im liechtensteinischen Gesellschaftsrecht, Stuttgart 2007
ISBN 978-3-415-03953-7
--
- Wolfgang Brehm, Freiwillige Gerichtsbarkeit, 4. Aufl. Stuttgart 2009. ISBN 978-3-415-04301-5
--
- Günter Jochum / Kay-Thomas Pohl, Nachlasspflegschaft. Ein Handbuch für die Praxis mit zahlreichen Formularmustern (mit CD-ROM), 4. Aufl. Köln 2009. ISBN 978-3-89817-731-3
--
- Horst Marburger, Betriebsprüfung der Sozialversicherung, (SR: Das Recht der Wirtschaft Gruppe Arbeitsrecht, Bd. 242), Stuttgart 2010. ISBN 978-3-415-04404-3
--
- Jürgen Niebling, Musterverträge für Handelsvertreter, Händler u Franchisepartner, (SR: Das Recht der Wirtschaft Gruppe Muster, Bd. 216) 4. Aufl., Stuttgart 2009, ISBN 978-3-415-04412-8

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN - 25. Kalenderwoche

Die **Farbbalken** (Sachgebiete) sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu der Liste der Inhaltsverzeichnissen führen!

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

DGVZ	Deutsche Gerichtsvollzieher-Zeitung Zeitschrift für Vollstreckungs-, Zustellungs- und Kostenwesen Organ des Deutschen Gerichtsvollzieherbundes (DGVB)	6/2010	www.dgvz.de
DS	Der Sachverständige - Fachzeitschrift für Sachverständige, Kommunen, Gerichte und Behörden	6/2010	www.beck-shop.de
HRA	Honorar-Brief für Rechtsanwälte Informationsdienst mit Praxistipps zur Gebührenabrechnung für Rechtsanwälte mit Online-Volltextservice	3/2010	www.luchterhand.de
MBP	Mandat im Blickpunkt - Steuern, Buchführung, Bilanzen Praxisnahe Informationen für Mitarbeiter in der Steuerkanzlei	6/2010	www.iww.de
RENOpraxis	Zeitschrift für Rechtsanwalts- und Notariatsangestellte Herausgeber: Deutsche Vereinigung der Rechtsanwalts- und Notariatsangestellten e.V., Düsseldorf	6/2010	www.zap-lexisnexus.de
RVGreport	RVGreport - Anwaltsgebühren - Streitwert - Gerichtskosten - Erstattung - Rechtsschutz, hrsg. in Zusammenarbeit mit der Bundesrechtsanwaltskammer (vormals BRAGOreport)	6/2010	www.zap-verlag.de

2. Recht: Allgemein

AnwaltSpiegel	Deutscher AnwaltSpiegel Das Online-Magazin für Recht, Wirtschaft und Steuern	12/2010	www.deutscheranwaltspiegel.de
Büro	Die Büroberufe - Zeitschrift für die Aus- und Weiterbildung	6/2010	www.kiehl.de
EBE/BGH	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen BGH - Mit Beilage Leitsatzübersicht BGH	24/2010	www.boorberg.de
JZ	Juristenzeitung	12/2010	www.mohr.de
LL	Life & Law - Die hemmer! Zeitschrift	6/2010	www.hemmer.de
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht Zeitschrift für die Zivilrechtspraxis	12/2010	www.otto-schmidt.de
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	26/2010	www.beck.de
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungsreport - Zivilrecht	11/2010	www.beck.de
NJW-Spezial	Die wichtigsten Informationen zu speziellen Rechtsgebieten Beilage zur NJW	12/2010	www.njw.de
perspektive mediation	perspektive mediation Beiträge zur KonfliktKultur	2/2010	www.verlagoesterreich.at
SJZ	Schweizerische Juristen-Zeitung Revue Suisse de Jurisprudence (RSJ)	12/2010	www.schulthess.com

ZAP	Zeitschrift für die Anwaltspraxis - Mit Anwaltsmagazin	12/2010	www.zap-verlag.de
ZKM	Zeitschrift für Konflikt-Management Mediation - Verhandeln - Vertragsgestaltung	3/2010	www.otto-schmidt.de

3. Staats- und Verfassungsrecht

Das Parlament	Das Parlament	24, 25- 26/2010	www.fsd.de
NZWehrr	Neue Zeitschrift für Wehrrecht	3/2010	www.luchterhand.de

4. Gesetze und Verordnungen

BAnz	Bundesanzeiger	85-87/2010	www.bundesanzeiger.de
BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I	32/2010	www.bundesanzeiger.de
BGBI. II	Bundesgesetzblatt Teil II	14/2010	www.bundesanzeiger.de
DIE JUSTIZ	Die Justiz - Amtsblatt des Justizministeriums Baden-Württemberg	6/2010	www.neckar-verlag.de
GBI. Baden-Württemberg	Gesetzblatt für Baden-Württemberg	8/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. Berlin	Gesetzes- und Verordnungsblatt für Berlin	13/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. LSA	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt	14/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. NRW	Gesetzes- und Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen	19/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. RP	Gesetz- und Verordnungsblatt Rheinland-Pfalz	8/2010	www.parlamentsspiegel.de
Nds.GVBl	Niedersächsisches Gesetzes- und Verordnungsblatt	15-16/2010	www.parlamentsspiegel.de
Nds.MBl.	Niedersächsisches Ministerialblatt	22/2010	www.rechtsvorschriften-niedersachsen.de
Sächs. GVBl.	Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt hrsg. von der Sächsischen Staatskanzlei	5/2010	www.sachsen-gesetze.de

5. Landesrecht | Kommunalrecht

apf/B	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Ausgabe Bayern) - Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung (Ausgabe Bayern)	6/2010	www.boorberg.de
apf/BW	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Ausgabe Baden-Württemberg) - Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung -> erscheint auch als Landesausgabe für Bayern -> apf/B	6/2010	www.boorberg.de
FSt	Die Fundstelle Bayern - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	12/2010	www.boorberg.de
Gemeindehaushalt	Der Gemeindehaushalt - Fachzeitschrift für das kommunale Haushalts- und Wirtschaftsrecht, das Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen	6/2010	www.kohlhammer.de
GK	Die Gemeindekasse Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	6/2010	www.boorberg.de
GK/BW	Die Gemeindekasse (Ausgabe Baden-Württemberg) Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	6/2010	www.boorberg.de

KommP BY	KommunalPraxis Ausgabe Bayern - Zeitschrift für Verwaltung, Organisation und Recht	6/2010	www.carllink.de
KomVerw/B	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Brandenburg) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	6/2010	www.boorberg.de
KomVerw/LSA	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Sachsen-Anhalt) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	6/2010	www.boorberg.de
KomVerw/MV	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Mecklenburg-Vorpommern) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	6/2010	www.boorberg.de
KomVerw/S	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Sachsen) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	6/2010	www.boorberg.de
KomVerw/T	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Thüringen) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	6/2010	www.boorberg.de

6. Verwaltungsrecht

apf/GA	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Gesamtausgabe) Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung -> erscheint auch als Landesausgabe für Bayern -> apf/B, und Baden-Württemberg ->apf/BW	6/2010	www.boorberg.de
DÖV	Die öffentliche Verwaltung Zeitschrift für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft	7/2010	www.kohlhammer.de
DÖV	Die öffentliche Verwaltung Zeitschrift für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft	8/2010	www.kohlhammer.de
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht Vereinigt mit Verwaltungsrechtsprechung	11/2010	www.beck.de
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht - Rechtsprechungsreport	11/2010	www.beck.de
PolWiss	Polizei & Wissenschaft - Unabhängige interdisziplinäre Zeitschrift für Wissenschaft und Polizei	2/2010	www.polizeiwissenschaft.de
Vergabe-News	Informationsdienst für Auftragnehmer und Auftraggeber in Wirtschaft und Verwaltung - hrsg. i. V. m. dem forum vergabe e.V.	6/2010	www.bundesanzeiger.de
VerwArch	Verwaltungs-Archiv - Zeitschrift für Verwaltungslehre, Verwaltungsrecht und Verwaltungspolitik	2/2010	www.heymanns.com
VR	Verwaltungsrundschau - Zeitschrift für Verwaltung in Praxis und Wissenschaft / 1955-1976: Staats- und Kommunalverwaltung	6/2010	www.kohlhammer.de

7. Glaube | Religion | Kirche

- Keine Einträge -

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

SchiedsVZ	Zeitschrift für Schiedsverfahren - German Arbitration Journal	3/2010	www.beck.de
-----------	---	--------	-------------

9. Privatrecht

- Keine Einträge -

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht - mit Betreuungsrecht, Erbrecht, Verfahrensrecht, Öffentlichem Recht	12/2010	www.giesecking-verlag.de
-------	--	---------	--------------------------

11. Verkehr | Transport

ASR	Auto Steuern Recht Der aktuelle Informationsdienst für das Kfz-Gewerbe	6/2010	www.iww.de
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht - Haftungs- und Versicherungsrecht, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Verwaltungsrecht	6/2010	www.beck.de
SRTour	Steuer- und RechtsBrief Touristik - Der aktuelle Informationsdienst für Touristik, Business Travel und Hotellerie	6/2010	www.ESV.info
ZLW	Zeitschrift für Luft- und Weltraumrecht - German Journal for Air and Space Law - Revue Allemande de Droit Aérien et Spatial	2/2010	www.heymanns.com

12. Strafrecht und Nebengebiete

wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht	6/2010	www.cfmueeller-verlag.de
--------	---	--------	--------------------------

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

AP	Arbeitsrechtliche Praxis - Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts. Die Rechtsprechung des BAG und die arbeitsrechtlich bedeutsamen Entscheidungen anderer Gerichte mit erläuternden Anmerkungen (Neuserie IV)	5/2010	www.beck.de
AP	Arbeitsrechtliche Praxis - Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts. Die Rechtsprechung des BAG und die arbeitsrechtlich bedeutsamen Entscheidungen anderer Gerichte mit erläuternden Anmerkungen (Neuserie IV)	6/2010	www.beck.de
ArbR	Arbeitsrecht Aktuell - Informationen für die arbeitsrechtliche Praxis	12/2010	www.beck.de
die BG	Die Berufsgenossenschaft - Zeitschrift für Unfallversicherung in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik	6/2010	www.ESV.info
EzA-SD	Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht Schnelldienst Arbeitsrechtliche Sofortinformation	12/2010	www.luchterhand.de
LGP	Löhne und Gehälter professionell - Aktuelle Informationen und Praxisempfehlungen zu Lohnsteuer und Sozialversicherung	6/2010	www.iww.de
NZA-RR	Rechtsprechungsreport Arbeitsrecht	6/2010	www.beck.de
RiA	Recht im Amt - Zeitschrift für den öffentlichen Dienst	3/2010	www.luchterhand.de
SPA	Schnellbrief für Personalwirtschaft und Arbeitsrecht - Aktuelle Gesetzgebung, neue Rechtsprechung und alle wichtigen Trends für die Personalarbeit	12/2010	www.beck.de

14. Sozialrecht

BIW	Blätter für Wohlfahrtspflege - Deutsche Zeitschrift für Sozialarbeit	3/2010	www.nomos.de
BSGE	Entscheidungen des Bundessozialgerichts	Bd. 104 3-4/2010	www.heymanns.com

JAmT	Das Jugendamt - Zeitschrift für Jugendhilfe und Familienrecht (Mitgliederzeitschrift des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. (DIJuF))	5/2010	www.dijuf.de
NDV	Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge	6/2010	www.deutscher-verein.de
NZS	Neue Zeitschrift für Sozialrecht - Monatsschrift für die betriebliche, behördliche und gerichtliche Praxis	6/2010	www.beck.de
SGb	Die Sozialgerichtsbarkeit	6/2010	www.ESV.info
SOZIALwirtschaft aktuell	Infodienst für das Management in der Sozialwirtschaft	11/2010	www.nomos.de
TuP	Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit hrg. von AWO Bundesverband Bonn	3/2010	www.tup-online.com
VSSR	Vierteljahresschrift für Sozialrecht	2/2010	www.heymanns.com

15. Wirtschaftsrecht

BB	Betriebs-Berater - Zeitschrift für Recht und Wirtschaft	26/2010	www.ruw.de
Case Management	Case Management	1/2010	www.hjr-verlag.de
DB	DER BETRIEB - Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	24/2010	www.vhb.de
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht - Handels- und Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Finanzierung	11/2010	www.beck.de
Insbüro	Zeitschrift für das Insolvenzbüro - Personalwesen Organisation Tabellenführung, Treuhandschaft, Verbraucherinsolvenz, Vergütung, Rechnungswesen Verwertung	6/2010	www.zap-verlag.de
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht - Das gesamte Recht der Kapital- und Personengesellschaften	16/2010	www.beck.de
SWK	Steuer- und WirtschaftsKartei (Österreich)	17/2010	www.lindeverlag.at
US-Exportbestimmungen	Informationsdienst US-Exportbestimmungen - Ein Informationsdienst für Unternehmen, die US-amerikanische Waren einführen bzw. reexportieren, herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai), Köln	6/2010	www.bundesanzeiger.de
WiRO	Wirtschaft und Recht in Osteuropa - Zeitschrift zur Rechts- und Wirtschaftsentwicklung in den Staaten Mittel- und Osteuropas	6/2010	www.beck.de
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht mit Beihefter: Insolvenzreport	25/2010	www.zap-verlag.de
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis (bis 1980: Insolvenzrecht)	24/2010	www.rws-verlag.de

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

WuW	Wirtschaft und Wettbewerb - Zeitschrift für deutsches und europäisches Wettbewerbsrecht - Journal of German and European Competition Law - Journal du Droit Allemand et Européen de la Concurrence	6/2010	www.vhb.de
ZWeR	Zeitschrift für Wettbewerbsrecht - Journal of Competition Law	2/2010	www.rws-verlag.de

17. Gewerblicher Rechtsschutz

IP kompakt	Informationsdienst IPkompakt - Gewerblicher Rechtsschutz für die patent- und rechtsanwaltliche Praxis	6/2010	www.bundesanzeiger.de
------------	---	--------	-----------------------

18. Steuerrecht

AFS	Zeitschrift für Abgaben-, Finanz- und Steuerrecht Berufungsentscheidungen	6/2010	www.verlagoesterreich.at
DStR	Deutsches Steuerrecht Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft / Organ der Bundessteuerberaterkammer	24/2010	www.beck.de
FR	Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht - ESt - KSt - GewSt - UmwSt - ErbSt	12/2010	www.otto-schmidt.de
HFR	Höchstgerichtliche Finanzrechtsprechung	6/2010	www.stollfuss.de
IStR	Internationales Steuerrecht - Monatsschrift für europäische und internationale Steuer- und Wirtschaftsberatung	12/2010	www.beck.de
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	25/2010	www.nwb.de
NWB direkt	Neue Wirtschafts-Briefe direkt - Der wöchentliche Infodienst für Steuerberater	24-25/2010	www.nwb.de
stak	Steuer aktuell - Das Eil-Info im Steuerrecht	12/2010	www.efv-online.de
StB	Der Steuerberater - Zeitschrift für Beruf und Praxis / Organ der Bundessteuerberaterkammer	6/2010	www.ruw.de
StBp.	Die steuerliche Betriebsprüfung Fachorgan für die Wirtschafts- und Prüfungspraxis	6/2010	www.ESV.info
SteuerBlatt	SteuerBlatt	3/2010	www.verlagoesterreich.at
STFA	Die Steuerfachangestellten - Zeitschrift für Aus- und Weiterbildung	6/2010	www.kiehl.de
StSem	Steuer-Seminar - Praktische Fälle des Steuerrecht	6/2010	www.efv-online.de
StX	Steuer-Telex - Kommentiertes Steuerrecht im Überblick	24/2010	www.deubner-verlag.de
UR	Umsatzsteuer-Rundschau Hrsg. in Verbindung mit dem UmsatzsteuerForum e.V.	12/2010	www.otto-schmidt.de
ZfZ	Zeitschrift für Zölle und Verbrauchssteuern Außenwirtschaft - Finanzpolitik - Marktordnung	6/2010	www.stollfuss.de
Zoll-Profi	Der Zoll-Profi Export, Import und Steuern. Kompakt für den Praktiker	6/2010	www.bundesanzeiger.de

19. Umwelt | Agrar | Energie

NuR	Natur und Recht - Zeitschrift für das gesamte Recht zum Schutze der natürlichen Lebensgrundlagen und der Umwelt	6/2010	www.springer.de
ZfU	Zeitschrift für Umweltpolitik & Umweltrecht - Beiträge zur rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Umweltforschung	2/2010	www.dfv.de
ZfW	Zeitschrift für Wasserrecht - Deutsches und internationales Umweltschutzrecht in den Bereichen Wasser und Abfall	3/2010	www.heymanns.com

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

FuB	Flächenmanagement und Bodenordnung - Zeitschrift für Liegenschaftswesen, Planung und Vermessung (vormals: Vermessungswesen und Raumordnung)	3/2010	www.chmielorz.de
I&F	Immobilien & Finanzierung - Der Langfristige Kredit	12/2010	www.kreditwesen.de
Info M	Mietrecht und Immobilien - Offizielles Organ der ARGE MIETRECHT und WEG im Deutschen AnwaltVerein	4-5/2010	
NZM	Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht - Miete, Wohnungseigentum, Pacht, Makler- und Bauträgerrecht, Steuern, Wohnungswirtschaft, Versicherung, Immobilienleasing, Time-Sharing, (vereint mit NJWE-MietR),	11/2010	www.beck.de
UBB	UnternehmerBrief Bauwirtschaft - Steuern - Bilanz - Werkvertrag / VOB - Liquidität - Finanzierung - Unternehmensführung	6/2010	www.ernst-und-sohn.de
WoM	Wohnungswirtschaft & Mietrecht Herausgeber: Deutscher Mieterbund e.V.	6/2010	www.mieterbund.de

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

GesR	GesundheitsRecht - Zeitschrift für Arztrecht, Krankenhausrecht, Apotheken- und Arzneimittelrecht	6/2010	www.otto-schmidt.de
GuS	Gesundheits- und Sozialpolitik	2/2010	www.nomos.de
ZLR	Zeitschrift für das gesamte Lebensmittelrecht - vereinigt mit EFLR (European Food Law Review)	3/2010	www.dfv.de
ZWD	Zahnärzte Wirtschaftsdienst Praxisführung - Recht - Steuern - Finanzen	6/2010	www.iww.de

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

- Keine Einträge -

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

Kreditwesen	Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen - Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse	12/2010	www.kreditwesen.de
VK	Versicherung und Recht kompakt Aktueller Informationsdienst für die Schadensbearbeitung	6/2010	www.iww.de
WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht	24/2010	www.wertpapiermitteilung.com

24. Asylrecht | Ausländerrecht

- Keine Einträge -

25. Europa | Europarecht

EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht	11/2010	www.beck.de
JEIH	Journal of European Integration History - Zeitschrift für Geschichte der europäischen Integration	1/2010	www.nomos.de
OstEurR	Osteuropa-Recht - Gegenwartsfragen aus den Rechten des Ostens	2/2010	www.nomos.de

26. Internationales Recht

- Keine Einträge -

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

HZ	Historische Zeitschrift	Bd. 290 3/2010	www.oldenbourg.de
PolSt	Politische Studien hrsg. von der Hanns Seidel Stiftung, München	Sonderheft 1/2010	www.hss.de
ZIB	Zeitschrift für Internationale Beziehungen hrsg. im Auftrag der Sektion Internationale Politik der DVPW	1/2010	www.nomos.de

28. Wirtschaftswissenschaften

BBK	Buchführung, Bilanz, Kostenrechnung Betrieb und Rechnungswesen	12/2010	www.nwb.de
BC	Zeitschrift für Bilanzierung, Rechnungswesen und Controlling - Bilanzen . Steuern . Wirtschaftsrecht . Finanzierung . Beratungsspraxis	6/2010	www.beck.de
WPg	Die Wirtschaftsprüfung - Der Berater der Wirtschaft	12/2010	www.idw.de
ZCG	Zeitschrift für Corporate Governance - Leitung und Überwachung in der Unternehmens- und Prüfungspraxis	3/2010	www.ESV.info

29. Sonstiges

CaS	Causa Sport - Die Sport-Zeitschrift für nationales und internationales Recht sowie für Wirtschaft	2/2010	www.boorberg.de
SB	Stiftungsbrief - Informationsdienst für Stiftungen und ihre Berater	6/2010	www.iww.de

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH - 25. Kalenderwoche

Abkürzungen und Titel sind mit LINKS versehen,
die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen führen !

AFS	Zeitschrift für Abgaben-, Finanz- und Steuerrecht - Berufungsentscheidungen	6/2010
AnwaltSpiegel	Deutscher AnwaltSpiegel - Das Online-Magazin für Recht, Wirtschaft und Steuern	12/2010
AP	Arbeitsrechtliche Praxis - Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts. Die Rechtsprechung des BAG und die arbeitsrechtlich bedeutsamen Entscheidungen anderer Gerichte mit erläuternden Anmerkungen (Neuserie IV)	5/2010
AP	Arbeitsrechtliche Praxis - Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts. Die Rechtsprechung des BAG und die arbeitsrechtlich bedeutsamen Entscheidungen anderer Gerichte mit erläuternden Anmerkungen (Neuserie IV)	6/2010
apf/B	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Ausgabe Bayern) Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung (Ausgabe Bayern)	6/2010
apf/BW	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Ausgabe Baden-Württemberg) - Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung -> erscheint auch als Landesausgabe für Bayern -> apf/B	6/2010
apf/GA	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Gesamtausgabe) Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung -> erscheint auch als Landesausgabe für Bayern -> apf/B, und Baden-Württemberg ->apf/BW	6/2010
ArbR	Arbeitsrecht Aktuell - Informationen für die arbeitsrechtliche Praxis	12/2010
ASR	Auto Steuern Recht - Der aktuelle Informationsdienst für das Kfz-Gewerbe	6/2010
BAnz	Bundesanzeiger	85-87/2010
BB	Betriebs-Berater - Zeitschrift für Recht und Wirtschaft	26/2010
BBK	Buchführung, Bilanz, Kostenrechnung - Betrieb und Rechnungswesen	12/2010
BC	Zeitschrift für Bilanzierung, Rechnungswesen und Controlling - Bilanzen . Steuern . Wirtschaftsrecht . Finanzierung . Beratungspraxis	6/2010
BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I	32/2010
BGBI. II	Bundesgesetzblatt Teil II	14/2010
BIW	Blätter für Wohlfahrtspflege - Deutsche Zeitschrift für Sozialarbeit	3/2010
BSGE	Entscheidungen des Bundessozialgerichts	Bd. 104 3-4/2010
Büro	Die Büroberufe - Zeitschrift für die Aus- und Weiterbildung	6/2010
CaS	Causa Sport Die Sport-Zeitschrift für nationales und internationales Recht sowie für Wirtschaft	2/2010
Case Management	Case Management	1/2010

Das Parlament	Das Parlament	24, 25-26/2010
DB	DER BETRIEB Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	24/2010
DGVZ	Deutsche Gerichtsvollzieher-Zeitung - Zeitschrift für Vollstreckungs-, Zustellungs- und Kostenwesen. Organ des Deutschen Gerichtsvollzieherbundes (DGVB)	6/2010
die BG	Die Berufsgenossenschaft Zeitschrift für Unfallversicherung in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik	6/2010
DIE JUSTIZ	Die Justiz - Amtsblatt des Justizministeriums Baden-Württemberg	6/2010
DÖV	Die öffentliche Verwaltung Zeitschrift für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft	7/2010
DÖV	Die öffentliche Verwaltung Zeitschrift für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft	8/2010
DS	Der Sachverständige Fachzeitschrift für Sachverständige, Kommunen, Gerichte und Behörden	6/2010
DStR	Deutsches Steuerrecht Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft / Organ der Bundessteuerberaterkammer	24/2010
EBE/BGH	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BGH - Mit Beilage Leitsatzübersicht BGH	24/2010
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht	11/2010
EzA-SD	Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht Schnelldienst Arbeitsrechtliche Sofortinformation	12/2010
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht mit Betreuungsrecht, Erbrecht, Verfahrensrecht, Öffentlichem Recht	12/2010
FR	Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht - ESt - KSt - GewSt - UmwSt - ErbSt	12/2010
FSt	Die Fundstelle Bayern - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	12/2010
FuB	Flächenmanagement und Bodenordnung - Zeitschrift für Liegenschaftswesen, Planung und Vermessung (vormals: Vermessungswesen und Raumordnung)	3/2010
GBL. Baden-Württemberg	Gesetzblatt für Baden-Württemberg	8/2010
Gemeindehaushalt	Der Gemeindehaushalt - Fachzeitschrift für das kommunale Haushalts- und Wirtschaftsrecht, das Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen	6/2010
GesR	Gesundheitsrecht - Zeitschrift für Arztrecht, Krankenhausrecht, Apotheken- und Arzneimittelrecht	6/2010
GK	Die Gemeindekasse - Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	6/2010
GK/BW	Die Gemeindekasse (Ausgabe Baden-Württemberg) - Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	6/2010
GuS	Gesundheits- und Sozialpolitik	2/2010
GVBl. Berlin	Gesetzes- und Ordnungsblatt für Berlin	13/2010
GVBl. LSA	Gesetz- und Ordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt	14/2010
GVBl. NRW	Gesetzes- und Ordnungsblatt Nordrhein-Westfalen	19/2010
GVBl. RP	Gesetz- und Ordnungsblatt Rheinland-Pfalz	8/2010
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht - Handels- und Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Finanzierung	11/2010

HFR	Höchstrichterliche Finanzrechtsprechung -	6/2010
HRA	Honorar-Brief für Rechtsanwälte - Informationsdienst mit Praxistipps zur Gebührenabrechnung für Rechtsanwälte mit Online-Volltextservice	3/2010
HZ	Historische Zeitschrift	Bd. 290 3/2010
I&F	Immobilien & Finanzierung - Der Langfristige Kredit	12/2010
Info M	Mietrecht und Immobilien Offizielles Organ der ARGE MIETRECHT und WEG im Deutschen AnwaltVerein	4-5/2010
InsbürO	Zeitschrift für das Insolvenzbüro - Personalwesen Organisation Tabellenführung, Treuhandschaft, Verbraucherinsolvenz, Vergütung, Rechnungswesen Verwertung	6/2010
IP kompakt	Informationsdienst IPkompakt Gewerblicher Rechtsschutz für die patent- und rechtsanwaltliche Praxis	6/2010
IStR	Internationales Steuerrecht Monatsschrift für europäische und internationale Steuer- und Wirtschaftsberatung	12/2010
JAmT	Das Jugendamt - Zeitschrift für Jugendhilfe und Familienrecht (Mitgliederzeitschrift des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. (DIJuF)	5/2010
JEIH	Journal of European Integration History - Zeitschrift für Geschichte der europäischen Integration	1/2010
JZ	Juristenzeitung -	12/2010
KommP BY	KommunalPraxis Ausgabe Bayern - Zeitschrift für Verwaltung, Organisation und Recht	6/2010
KomVerw/B	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Brandenburg) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	6/2010
KomVerw/LSA	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Sachsen-Anhalt) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	6/2010
KomVerw/MV	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Mecklenburg-Vorpommern) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	6/2010
KomVerw/S	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Sachsen) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	6/2010
KomVerw/T	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Thüringen) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	6/2010
Kreditwesen	Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen - Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse	12/2010
LGP	Löhne und Gehälter professionell Aktuelle Informationen und Praxisempfehlungen zu Lohnsteuer und Sozialversicherung	6/2010
LL	Life & Law - Die hemmer! Zeitschrift	6/2010
MBP	Mandat im Blickpunkt - Steuern, Buchführung, Bilanzen - Praxisnahe Informationen für Mitarbeiter in der Steuerkanzlei	6/2010
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht - Zeitschrift für die Zivilrechtspraxis	12/2010
Nds.GVBl	Niedersächsisches Gesetzes- und Ordnungsblatt	15-16/2010
Nds.MBl.	Niedersächsisches Ministerialblatt	22/2010
NDV	Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge	6/2010
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	26/2010
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungsreport - Zivilrecht	11/2010

NJW-Spezial	Die wichtigsten Informationen zu speziellen Rechtsgebieten - Beilage zur NJW	12/2010
NuR	Natur und Recht - Zeitschrift für das gesamte Recht zum Schutze der natürlichen Lebensgrundlagen und der Umwelt	6/2010
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht - Vereinigt mit Verwaltungsrechtsprechung	11/2010
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht - Rechtsprechungsreport	11/2010
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	25/2010
NWB direkt	Neue Wirtschafts-Briefe - direkt - Der wöchentliche Infodienst für Steuerberater	24-25/2010
NZA-RR	Rechtsprechungsreport Arbeitsrecht	6/2010
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht - Das gesamte Recht der Kapital- und Personengesellschaften	16/2010
NZM	Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht - Miete, Wohnungseigentum, Pacht, Makler- und Bauträgerrecht, Steuern, Wohnungswirtschaft, Versicherung, Immobilienleasing, Time-Sharing, (vereint mit NJWE-MietR),	11/2010
NZS	Neue Zeitschrift für Sozialrecht - Monatsschrift für die betriebliche, behördliche und gerichtliche Praxis	6/2010
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht - Haftungs- und Versicherungsrecht, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Verwaltungsrecht	6/2010
NZWehrr	Neue Zeitschrift für Wehrrecht	3/2010
OstEurR	Osteuropa-Recht - Gegenwartsfragen aus den Rechten des Ostens	2/2010
perspektive mediation	perspektive mediation - Beiträge zur Konfliktkultur	2/2010
PolSt	Politische Studien - hrsg. von der Hanns Seidel Stiftung, München	Sonderheft 1/2010
PolWiss	Polizei & Wissenschaft Unabhängige interdisziplinäre Zeitschrift für Wissenschaft und Polizei	2/2010
RENOpaxis	Zeitschrift für Rechtsanwalts- und Notariatsangestellte - Herausgeber: Deutsche Vereinigung der Rechtsanwalts- und Notariatsangestellten e.V., Düsseldorf	6/2010
RiA	Recht im Amt - Zeitschrift für den öffentlichen Dienst	3/2010
RVGreport	RVGreport - Anwaltsgebühren - Streitwert - Gerichtskosten - Erstattung - Rechtsschutz, hrsg. in Zusammenarbeit mit der Bundesrechtsanwaltskammer (vormals BRAGOreport)	6/2010
Sächs. GVBl.	Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt - hrsg. von der Sächsischen Staatskanzlei	5/2010
SB	Stiftungsbrief - Informationsdienst für Stiftungen und ihre Berater	6/2010
SchiedsVZ	Zeitschrift für Schiedsverfahren - German Arbitration Journal	3/2010
SGb	Die Sozialgerichtsbarkeit	6/2010
SJZ	Schweizerische Juristen-Zeitung - Revue Suisse de Jurisprudence (RSJ)	12/2010
SOZIALwirtschaft aktuell	Infodienst für das Management in der Sozialwirtschaft	11/2010
SPA	Schnellbrief für Personalwirtschaft und Arbeitsrecht - Aktuelle Gesetzgebung, neue Rechtsprechung und alle wichtigen Trends für die Personalarbeit	12/2010

SRTour	Steuer- und RechtsBrief Touristik Der aktuelle Informationsdienst für Touristik, Business Travel und Hotellerie	6/2010
stak	Steuer aktuell - Das Eil-Info im Steuerrecht	12/2010
StB	Der Steuerberater Zeitschrift für Beruf und Praxis / Organ der Bundessteuerberaterkammer	6/2010
StBp.	Die steuerliche Betriebsprüfung - Fachorgan für die Wirtschafts- und Prüfungspraxis	6/2010
SteuerBlatt	SteuerBlatt	3/2010
STFA	Die Steuerfachangestellten - Zeitschrift für Aus- und Weiterbildung	6/2010
StSem	Steuer-Seminar - Praktische Fälle des Steuerrecht	6/2010
StX	Steuer-Telex - Kommentiertes Steuerrecht im Überblick	24/2010
SWK	Steuer- und Wirtschaftskartei (Österreich)	17/2010
TuP	Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit - hrg. von AWO Bundesverband Bonn	3/2010
UBB	UnternehmerBrief Bauwirtschaft Steuern - Bilanz - Werkvertrag / VOB - Liquidität - Finanzierung - Unternehmensführung	6/2010
UR	Umsatzsteuer-Rundschau - Hrsg. in Verbindung mit dem UmsatzsteuerForum e.V.	12/2010
US-Exportbestimmungen	Informationsdienst US-Exportbestimmungen - Ein Informationsdienst für Unternehmen, die US-amerikanische Waren einführen bzw. reexportieren, herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai), Köln	6/2010
Vergabe-News	Informationsdienst für Auftragnehmer und Auftraggeber in Wirtschaft und Verwaltung - hrg. i. V. m. dem forum vergabe e.V.	6/2010
VerwArch	Verwaltungs-Archiv Zeitschrift für Verwaltungslehre, Verwaltungsrecht und Verwaltungspolitik	2/2010
VK	Versicherung und Recht kompakt Aktueller Informationsdienst für die Schadensbearbeitung	6/2010
VR	Verwaltungs-rundschau - Zeitschrift für Verwaltung in Praxis und Wissenschaft / 1955-1976: Staats- und Kommunalverwaltung	6/2010
VSSR	Vierteljahresschrift für Sozialrecht	2/2010
WiRO	Wirtschaft und Recht in Osteuropa - Zeitschrift zur Rechts- und Wirtschaftsentwicklung in den Staaten Mittel- und Osteuropas	6/2010
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht	6/2010
WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV - Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht	24/2010
WoM	Wohnungswirtschaft & Mietrecht - Herausgeber: Deutscher Mieterbund e.V.	6/2010
WPg	Die Wirtschaftsprüfung - Der Berater der Wirtschaft	12/2010
WuW	Wirtschaft und Wettbewerb - Zeitschrift für deutsches und europäisches Wettbewerbsrecht - Journal of German and European Competition Law - Journal du Droit Allemand et Européen de la Concurrence	6/2010
ZAP	Zeitschrift für die Anwaltspraxis - Mit Anwaltsmagazin	12/2010
ZCG	Zeitschrift für Corporate Governance Leitung und Überwachung in der Unternehmens- und Prüfungspraxis	3/2010

ANHANG

ZfU	Zeitschrift für Umweltpolitik & Umweltrecht - Beiträge zur rechts-, wirtschafts- und sozial-wissenschaftlichen Umweltforschung	2/2010
ZfW	Zeitschrift für Wasserrecht - Deutsches und internationales Umweltschutzrecht in den Bereichen Wasser und Abfall	3/2010
ZfZ	Zeitschrift für Zölle und Verbrauchssteuern Außenwirtschaft - Finanzpolitik - Marktordnung	6/2010
ZIB	Zeitschrift für Internationale Beziehungen hrsg. im Auftrag der Sektion Internationale Politik der DVPW	1/2010
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht - mit Beihefter: Insolvenzreport	25/2010
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis - (bis 1980: Insolvenzrecht)	24/2010
ZKM	Zeitschrift für Konflikt-Management - Mediation - Verhandeln - Vertragsgestaltung	3/2010
ZLR	Zeitschrift für das gesamte Lebensmittelrecht - vereinigt mit EFLR (European Food Law Review)	3/2010
ZLW	Zeitschrift für Luft- und Weltraumrecht - German Journal for Air and Space Law - Revue Allemande de Droit Aérien et Spatial	2/2010
Zoll-Profi	Der Zoll-Profi - Export, Import und Steuern. Kompakt für den Praktiker	6/2010
ZWD	Zahnärzte Wirtschaftsdienst - Praxisführung - Recht - Steuern - Finanzen	6/2010
ZWeR	Zeitschrift für Wettbewerbsrecht - Journal of Competition Law	2/2010